

Wir **HIER** in Grevenbroich

Das unabhängige Monatsmagazin für Grevenbroich. Jeden Monat kostenfrei an vielen Auslagestellen



Hier feiern wir!

Schützenfest
Grevenbroich feiert
Brauchtum

Wahlen
Wir stellen die Bürgermeister-
Kandidaten vor

Schlossstadt-Cup
Golf, Gemeinschaft und
gelebte Solidarität

Bankgeschäfte jederzeit flexibel erledigen – unabhängig von Öffnungszeiten.

Online-Banking



App Sparkasse



SB-Geräte



Mediales
Kundencenter



Digital, multimedial, persönlich.
Viele Wege führen zur Sparkasse.
Wir sind für Sie da.

Weitere Infos unter:
sparkasse-neuss.de/online-banking



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Neuss**

Liebe Leserinnen und Leser



Das Team (v.l.): Annelie Höhn-Verfürth, Oliver Benke, Anja Pick, Andreas Gräf, Renate Schuck-Görn, Stefan Büntig

der September bringt Bewegung und Emotionen in unsere Stadt: Mit dem Schützenfest steht das wohl größte Brauchtumsereignis Grevenbroichs vor der Tür – ein Fest, das Tradition, Gemeinschaft und Lebensfreude miteinander verbindet.

Doch nicht nur die Schützen prägen diesen Monat. Am 14. September wählen die Bürgerinnen und Bürger, wer Grevenbroich in den kommenden Jahren führen soll. Wir stellen Ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten vor und geben damit Orientierung für eine bewusste Entscheidung.

Genießen Sie die Festtage, feiern Sie mit – und nutzen Sie Ihre Stimme bei der Wahl!

Herzlichst, Ihr
Andreas Gräf & Team

Grevenbroicher Brauchtum

BSV: zwischen Brauchtum und Aufbruch	04
Das Schützenkönigspaar	06
Das Kronprinzenpaar	08
Kirmes vor 100 Jahren	10

Grevenbroicher Leben

Selbstverteidigung für jede Generation	13
10 Jahre „Grevenbroich packt an“	17
Neusser Eismärchen 2025	18
Erster Pride Day	19
20 Jahre Tafel Grevenbroich	19
Buch „Henriette räumt auf“	20
Kandidaten zur Bürgermeisterwahl	22
Wie geht es an der Erft weiter?	26

Grevenbroicher Sport

Angebot des TC Rot-Weiss-Grevenbroich	16
Premiere Schlossstadt-Cup	24
Schloss Dyck im Lichtzauber	27

Grevenbroicher Wirtschaft

Grevenbroicher Erlebnismarkt	14
Stefan Günster Immobilien	16
Banana Solar GmbH	21

Grevenbroicher Kultur

Abschiedskonzert „Link in the Chain“	28
21. Niederrhein Musikfestival	30
Ausstellung Kunstpreisträger	32
Veranstaltungskalender	33
Impressum	34

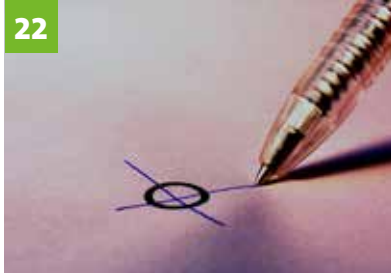
04

Bürgerschützenverein
Grevenbroich 1849 e. V.



BSV Grevenbroich

22



Kandidaten zur Bürgermeisterwahl

28



Abschiedskonzert „Link in the Chain“



Foto: Dieter Staniek

Präsident Bley über neue Wege, starke Gemeinschaften und Damen im Zug

BSV-Grevenbroich: zwischen Brauchtum und Aufbruch

Wenn in Grevenbroich die Fahnen wehen und der Klang der Fanfaren durch die Straßen zieht, dann schlägt das Herz der Stadt im Takt des Bürgerschützenvereins. In diesem Jahr aber weht neben der vertrauten Tradition auch ein frischer Wind: Der BSV öffnet sich – nicht nur für neue Ideen, sondern auch für den ersten Frauen-Jägerzug in der langen Vereins-

geschichte. Präsident Detlef Bley spricht über die Kraft der Gemeinschaft, kluge Entscheidungen für die Zukunft und darüber, warum Veränderungen nicht Bedrohung, sondern Chance sind. Und er verrät, welche Herzensprojekte er unbedingt noch umsetzen will – und warum das Schützenfest für ihn ein Geschenk an die Stadt ist.

Oliver Benke

Wir müssen uns bewegen – sonst verlieren wir

Seit acht Jahren steht Detlef Bley an der Spitze des Bürgerschützenvereins Grevenbroich. Für ihn ist das Schützenwesen mehr als Tradition: „Wir müssen das Brauchtum pflegen, aber wir dürfen nicht vergessen, dass sich die Gesellschaft verändert. Wer stehen bleibt, verliert.“ Die klare Botschaft: Anpassung ist kein Verrat an der Tradition, sondern ihre Voraussetzung.

Ein Beispiel dafür ist die Öffnung des Vereins für Frauen. Was heute selbstverständlich klingt, begann mit einer spontanen Entscheidung: Als Jugendbetreuer in einer Grundschule um Nachwuchs warben, kam die Frage – was, wenn auch Mädchen mitmachen wollen? „Meine Antwort war klar: aufnehmen“, erinnert sich Bley. Aus dieser pragmatischen Haltung entstand eine Satzungsänderung, die den Weg für den ersten Damenschützenzug ebnete – die zwar für regen Gesprächsstoff sorgte, aber von Anfang an ohne jede negative oder abwertende Diskussion angenommen wurde.

Premiere: der erste Damenschützenzug

Acht Frauen haben sich zu den „Schlossstadt-Mädels“ zusammengefunden, um Geschichte zu schreiben. „Sie sind motiviert, engagiert und vor allem ernsthaft bei der Sache – das ist keine Laune, sondern gelebtes Schützenwesen.“ Unter ihnen ist u.a. die Frau unseres aktuellen Bürgermeisters, Karin Kroppenstedt-Krützen, ebenso wie die Königin des vergangenen Jahres 2024, Stefanie Schlott. Die Gruppe wird als erster Frauen-Jägerzug starten, aber beim Outfit bleibt man bewusst geheimnisvoll. „Es gibt keine Vorschriften, sie sollen sich wohlfühlen. Ich bin sicher, es wird stilvoll – und nicht rosa“, sagt Bley schmunzelnd.

Diese Premiere könnte Nachahmer finden. „Wenn die Leute sehen, wie gut das funktioniert, wird es weitere Damenzüge geben.“ Gleich-



v.l.: Victor Göbbels (Vizepräsident), Detlef Bley (Präsident) und Stefan Sürth (Oberst und Regimentskommandeur)

Foto: Archiv des BSV-Grevenbroich

zeitig respektiert der Verein natürlich auch weiterhin die Frauen, die lieber „klassisch“ als Schützenfrauen am Rand feiern. „Bei uns gibt es Platz für beides – das ist Teil unserer Offenheit.“

Sicherheit und Finanzen im Blick

Ein Schützenfest dieser Größe ist ohne strenge Sicherheitsplanung undenkbar. „Wir sitzen jedes Jahr mit Polizei, Feuerwehr, Ordnungsamt, Jugendamt und Rotem Kreuz an einem Tisch und besprechen jedes Detail – vom Jugendschutz bis zu Einsatzplänen bei Zwischenfällen.“

Für Terrorschutz im großen Stil sieht Bley die Vereine jedoch nicht in der Pflicht: „Fußballstadien werden mit Millionenaufwand geschützt – auch das zahlt der Steuerzahler. Wir organisieren ehrenamtlich ein Fest für die Stadt. Sicherheit ist dabei unser oberstes Gebot. Was also realistisch und sinnvoll ist, setzen wir um – aber purer Aktionismus auf Kosten der Vereine lehne ich ab.“



bm hörtechnik
by boomers
hier gehöre ich hin!

bm hörtechnik wünscht allen Schützen in Grevenbroich ein

schönes Schützenfest!




Ölgasse 12 - 41515 Grevenbroich - www.bm-hoertechnik.de - info@bm-hoertechnik.de - Tel./Whatsapp 02181. 49 39 570

Ebenso beim Zeltbetrieb gilt Professionalität: Rund 20 ausgebildete Security-Mitarbeiter sorgen am Samstagabend für Ordnung – ein großer Kostenfaktor, den der Verein komplett selbst trägt.

In Sachen Finanzen denkt Bley besonders auch an die Mitglieder: „Wenn solche Auflagen weiter steigen, müssen wir präziser darauf achten, dass solch ein schönes Schützenfest überhaupt noch bezahlbar bleibt.“

Für ihn ist daher klar: „Das Schützenfest darf kein Luxus-Event werden. Wer hier nur noch mit hohem Beitrag mitmachen kann, treibt die Leute weg.“ Deshalb setzt der BSV auf Zuschüsse: Der Verein unterstützt z.B. das Königspaar mit insgesamt 5.000 Euro, damit jeder – unabhängig vom Geldbeutel – die Chance hat, König zu werden. Auch bei steigenden Musik- und Schaustellerkosten setzt der Präsident auf offene Gespräche. Letztere bewerben sich im Moment noch rege um Plätze – „für uns ein Zeichen, dass das Fest aktuell immer noch wirtschaftlich attraktiv ist“, so Bley. „Wir müssen uns alle bewegen, sonst verlieren am Ende beide Seiten.“

Zukunftsprojekt Schützenplatz

Eines der größten Vorhaben ist die Verlegung des Schützenplatzes. Der geplante Standort rund um das ehemalige Gelände der Wirtschaftsbetriebe und des Deutschen Roten Kreuz am Flutgraben sowie rund um den Schlossplatz verspricht 30 bis 40 Prozent mehr Fläche. „Das bedeutet mehr Schausteller, mehr Angebot, mehr Besucher – und eine stärkere Anbindung an die Innenstadt. Wir wollen, dass das Fest sichtbarer wird“, so der Präsident.

Die Stadt hat angekündigt, das Projekt zu initiieren; ursprünglich sei der Start „bis Mitte des Jahres“ vorgesehen gewesen. Bley lächelt bei der Erinnerung: „Wie bei öffentlichen Projekten üblich, ist auch Mitte des Jahres ein dehnbarer Begriff. Realistisch wird es wohl noch zwei bis drei Jahre dauern. Es braucht halt Geduld und Durchhaltevermögen.“

Bis dahin entwickelt der Verein bereits kreative Ideen für den neuen Standort – etwa eine Fressmeile im Schlosshof oder stimmungsvolle Abendbeleuchtung, die zur geselligen Stimmung einladen. „Wir wollen, dass die Leute bleiben, genießen und wiederkommen“, so Bley.

Herzenswunsch: Die Fackelbauerhalle

Fragt man den amtierenden Präsidenten nach seinem größten Traum, kommt die Antwort ohne Zögern: eine Fackelbauerhalle. „Das wäre nicht nur ein Bauprojekt, sondern ein Ort der Begegnung.“ Hier könnten Züge gemeinsam bauen, sich gegenseitig helfen und voneinander lernen. Workshops für Schweißen, Elektrik oder kreative Gestaltung würden Wissen an die nächste Generation weitergeben. „Wenn sechs oder sieben Züge zusammenarbeiten, entstehen neue Freundschaften – und der Spaßfaktor steigt enorm.“ Nebenbei würde die Halle den Fortbestand des Fackelbaus sichern, denn immer weniger junge Menschen lernen noch handwerkliche Berufe.

Unser Verein gehört uns allen

Ob Öffnung für Frauen, die Suche nach einem neuen Schützenplatz oder das Ringen um Sicherheit und bezahlbare Kosten – Bley betont immer wieder, dass der Verein den Mitgliedern gehört: „Wir schaffen Rahmenbedingungen. Aber Leben bekommt das Schützenfest nur durch die Menschen, die mitmachen.“

Für Detlef Bley ist der BSV Grevenbroich kein starrer Traditionsverein, sondern eine lebendige Gemeinschaft, die sich weiterentwickeln will – ohne ihre Wurzeln zu vergessen. „Ich wünsche mir, dass wir offen bleiben für Neues, unser Brauchtum pflegen und die nächsten Generationen genauso begeistert Schützenfest feiern wie wir heute. Und nicht jeder Konflikt lässt sich in einer Amtszeit lösen.“ Trotzdem habe er versucht, durchzuhalten – und manchmal auch durchzubeißen.

Für die kommenden Jahre wünscht er sich drei Dinge: Nachwuchs, der mit Herzblut dabei ist. Eine Fackelbauerhalle, die diesen Nachwuchs zusammenbringt. Und dass er selbst gesund bleibt, um die Umsetzung mitzuerleben.

„Wenn ich eines Tages zurückblicke, möchte ich sagen können: Wir haben den Verein gut in die Zukunft geführt – und das gemeinsam.“

Zwischen Geduld und Grenzerfahrung

Große Projekte brauchen Zeit – und manchmal auch mehr Geduld, als einem lieb ist. Detlef Bley weiß das nur zu gut: „Wir haben gelernt, dass nicht alles sofort geht. Manche Dinge dauern – und manchmal kommt es härter, als man denkt.“ Das bedeutet für ihn und den Verein, Grenzen auszuhalten, ohne den Blick auf das Ziel zu verlieren. Zwischen Beharrlichkeit und der Bereitschaft, Kompromisse zu finden, hält Bley Kurs: „Am Ende zählt, dass wir unsere Ideen verwirklichen – und das gemeinsam.“

Die Mehlkiste



... wünscht dem
Königspaar und
allen Schützen ein
tolles Schützenfest!

Brückenstr. 2-6 | 41516 Grevenbroich | Tel. 02181. 2279-25
Öffnungszeiten: Mo–Fr 15.00–18.00 Uhr
zusätzlich Mi 9.30–12.30 Uhr | Sa 9.00–12.00 Uhr

Ihr Immobilienexperte für den Rhein-Kreis-Neuss
Immobilien Stefan Günster
Beratung - Bewertung - Verkauf - Vermietung



Wir sind gerne für Sie da!
02181 70 44 240

Dipl.-Ök. Stefan Günster
Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)
Gutachter für Immobilienbewertung

An der Eiche 7 | 41516 Grevenbroich
02181 70 44 240 | immo-guenster.de



Jung, mutig, mitten ins Herz – das Königsjahr von Julian und Leonie

Das Schützenkönigspaar

Es ist einer dieser Momente, die man nie vergisst: Ein Schuss, ein kurzer Augenblick der Stille – und dann fällt der Vogel. Jubel bricht los, Hände klatschen, die ersten Glückwünsche fliegen herbei. Inmitten all dessen steht ein junger Mann, mit seinen 25 Jahren kaum älter als viele der neuen Mitglieder im Verein, mit strahlendem Blick und einem kleinen Anflug von unglaublichem Staunen. Neben ihm: seine Freundin Leo-

nie, auch erst 23 Jahre, deren Lächeln die Aufregung spiegelt und die weiß, dass ab diesem Moment alles anders wird. Julian und Leonie – das aktuelle Schützenkönigspaar von Grevenbroich – erzählen ihre Geschichte. Eine Geschichte von Mut, Gemeinschaft und der Kunst, das Leben in vollen Zügen zu genießen.

Oliver Benke

Ein Traum, der lange reifte

Der Gedanke, einmal Schützenkönig zu werden, keimte bei Julian nicht erst in den letzten Monaten auf. Schon 2013, als sein Stiefvater das Amt innehatte, spürte er, wie sehr ihn dieses besondere Gefühl packte. „Damals wusste ich: Irgendwann bist du dran“, erinnert er sich. Doch zwischen Wunsch und Wirklichkeit lagen Jahre – und der Mut, den ersten Schritt zu gehen.

Im vergangenen Jahr dann die Entscheidung: Julian fragte seinen Jägerzug, ob sie hinter ihm stehen würden. Die Antwort kam ohne Zögern: ein einstimmiges Ja. Damit begann der Countdown zu einem Tag, der für beide unvergesslich bleiben sollte. „Es war, als hätte man plötzlich einen geheimen Plan in die Tat umgesetzt – und alle, die einem wichtig sind, standen von Anfang an Schulter an Schulter hinter einem“, erzählt Julian rückblickend.

Es war der 37. Schuss, der alles veränderte. „Erst war ich erschrocken“, sagt Julian, „aber dann war da nur noch Freude.“ Leonie, die dicht neben ihm stand, hatte kaum Zeit, den Augenblick zu verarbeiten – zu schnell folgten Glückwünsche, Schulterklopfen, Umarmungen. „Ich hab’ einfach nur gelacht, gejubelt, und zwischendrin immer wieder gedacht: Das ist jetzt wirklich unserer!“, beschreibt sie den Augenblick. Die ganze Stadt schien in diesem Moment zu feiern. Wer genau hinsah, konnte sehen, wie beide minutenlang fast wie im Film wirkten – umgeben von flatternden Vereinsfahnen, strahlenden Gesichtern und dem Klang der Marschmusik, die jetzt noch ein bisschen lauter und fröhlicher klang. Von da an ging alles Schlag auf Schlag: Krönung am Kirmes-Dienstag, Termine, Vorbereitungen, Einladungen – ein prall gefüllter Kalender, der das Leben der beiden von Grund auf umkrempelte.

Alltag zwischen Uniform und Sommerfest

Statt in einer festen Residenz empfangen Julian und Leonie ihre



Foto: Dorothee Hammann und Hildegard Esser GbR (Foto Gelowitz-Grevenbroich)



Wir wünschen allen Schützen
ein schönes Schützenfest!







Wassenberg GmbH - Von-Goldammer-Str.31 - 41515 Grevenbroich - www.gartenfachmarkt-wassenberg.de - 0 21 81 / 23 99 0

Gäste lieber bei besonderen Anlässen – allen voran bei ihrem Sommerfest. „Das passte zu uns einfach besser“, sagt Julian, „es sollte persönlich sein, nicht nur repräsentativ.“

Leonie löst die Outfitfrage pragmatisch: ein paar sorgfältig ausgewählte Kleider, die zu vielen Gelegenheiten passen. Julian hingegen ist fast immer in Uniform unterwegs. Den finanziellen Rahmen dafür gibt ein Zuschuss des Vereins, alles andere stemmen die beiden selbst – unterstützt von Familie und Freunden, die immer da sind, wenn helfende Hände gebraucht werden. „Man merkt in so einem Jahr, wie wichtig ein gutes Umfeld ist. Wenn jemand einfach kommentarlos die Grillkohle vorbeibringt oder schnell beim Aufbau hilft, weiß man, dass man nicht allein ist“, sagt Leonie.

Begegnungen, die das Herz wärmen

Das Königsjahr ist mehr als eine Aneinanderreihung von Terminen. Es sind die Begegnungen, die bleiben. Wie jener Abend, an dem die beiden zu einer Residenz eingeladen wurden, ohne die Gastgeber zu kennen. „Vor Ort mussten wir erst herausfinden, wer überhaupt eingeladen hatte“, erzählt Leonie lachend. Aus dieser kuriosen Situation entstand eine Freundschaft, die weit über das Festjahr hinausreichen wird.

Und dann sind da die anderen Königspaare: Man besucht sich, inspiriert sich gegenseitig, teilt Anekdoten und Ideen – und lernt dabei auch, welche Traditionen man selbst bewahren oder vielleicht neu denken möchte. Oft entstehen diese Momente ganz nebenbei – beim gemeinsamen Anstoßen nach einem Umzug oder beim Plausch am Rande eines Festzelts, wenn die Musik kurz Pause macht und man in Ruhe zuhören kann.

Zusammen Schützenfest feiern:



Sie wollen auch im Schützenzelt gut verstehen?

Testen Sie dazu unsere neuen Hi End-Systeme, die den Lärm reduzieren und Sprache wieder verständlicher machen. Vereinbaren Sie gerne einen Termin mit uns.

Allen Teilnehmern und Gästen wünschen wir tolle Kirmes und ein gelungenes Schützenfest.

Ihr Team von  **STAMM
AKUSTIK**

Grevenbroich · Kölner Str. 3 · Telefon 0 21 81 / 65 95 97
Jüchen · Markt 32 · Telefon 0 21 65 / 87 13 03
www.stamm-akustik.de · E-Mail: stammakustik@t-online.de

Junge Vorbilder mit klarer Botschaft

Julian ist einer der jüngsten Schützenkönige hier in der Region – es gab wohl erst einen einzigen in der Umgebung, der noch jünger war. Genau das möchte er nutzen, um Jüngere zu motivieren, sich ebenfalls zu trauen. „Es geht darum, zu zeigen, dass Schützenwesen nicht nur Tradition ist, sondern auch Gemeinschaft, Spaß und Zusammenhalt bedeutet.“

Für Leonie ist diese Erfahrung eine Schule fürs Leben: „Man lernt, füreinander da zu sein. Das ist etwas, das auch im Alltag trägt.“ Beruflich funktioniert die Balance gut – Julians Chefin zeigt großes Verständnis, Urlaubstage werden flexibel gelegt, sodass genug Zeit für die Pflichten und Freuden des Königsjahres bleibt. „Und manchmal“, fügt Julian schmunzelnd hinzu, „ist es fast wie eine zweite Familie – egal ob man gerade den Vogel abgeschossen hat oder einfach nur den Grill im Hof anmacht.“

Blick nach vorn – mit Humor und Hoffnung

Ihr Motto ist so einfach wie kraftvoll: „Alles mitnehmen, was geht.“ Für die beiden bedeutet das, jeden Moment zu genießen – vom feierlichen Aufmarsch bis zum gemütlichen Beisammensein nach einem langen Festtag.

Man könnte meinen, das sei leicht gesagt – doch hinter diesem Satz steckt auch die bewusste Entscheidung, sich auf Neues einzulassen, kleine Pannen mit Humor zu nehmen und jeden Tag so zu sehen, als wäre er der schönste im Königsjahr.

Und natürlich haben sie einen Wunsch fürs anstehende Schützenfest: 22 Grad, leicht bewölkt – perfektes „Bierwetter“. Ob das Wetter mitspielt oder nicht, ist fast zweitrangig. Denn für Julian und Leonie steht fest: Dieses Jahr ist ein einmaliges Abenteuer. Und das feiern sie – mit Herz, Humor und einer Portion jugendlicher Unerfrohenheit.



UNSERE ANGEBOTE

Innenreinigung	ab 24,99€
Polsterreinigung pro Sitz	ab 9,99€
Lederpflege pro Sitz	ab 14,99€

Wir beraten Sie gerne persönlich vor Ort!

Tankstelle · Waschstraße · PKW-Aufbereitung

www.tank-schaefer.de

Nordstraße 44 a 41515 Grevenbroich Tel.: 0160 - 47 64 623



Wir grüßen das amtierende Königspaar sowie alle Schützen und Festteilnehmer



Auto Breuer GmbH | Motorradwelt Breuer

Poststraße 96 - 100 • 41516 Grevenbroich • Tel.: 02181 / 2 97 77
www.ktm-breuer.de • www.auto-breuer.de • www.motorradwelt-breuer.de

Zwischen Spontanität und Vorfreude auf das Königsjahr

Das Kronprinzenpaar

Ein Jahr voller Vorfreude – und ein Start, der ganz anders begann als geplant. Manchmal entscheidet nicht ein langer Plan, sondern ein einziger Moment. So war es auch bei unserem neuen Kronprinzenpaar Wolfgang Bocker und seiner Lebensgefährtin Meggi Leicht. Drei Wochen vor dem Vogelschuss kam die entscheidende Frage – und damit eine Entscheidung, die ihr nächstes Jahr prägen wird. Mit Humor, Bo-

denständigkeit und einer großen Portion Gemeinschaftssinn blicken beide nun auf die bevorstehende Krönung – und auf zwölf Monate, in denen Tradition, Geselligkeit und vielleicht auch ein Hauch von Veränderung ihren Platz finden sollen. Wie es zu dieser überraschenden Entscheidung kam – und welche Pläne das Paar für sein Königsjahr hat – verraten sie im Gespräch.

Oliver Benke

Es war kein lang gehegter Plan, keine stille Vorbereitung über Monate – sondern ein Moment, der alles veränderte. Drei Wochen vor dem Vogelschuss klingelte das Handy, und Meggi erinnert sich: „Warum schickt man mir sowas? Die müssen sich vertan haben.“ Der Inhalt der Nachricht: „Wollt ihr das nicht machen? – Möchte Wolfgang nicht auf den Königsvogel schießen?“ Der ursprünglich vorgesehene Kandidat war abgesprungen. Zunächst reagierten beide mit einem klaren „Nein, auf keinen Fall“. Doch nach Gesprächen im Schützenzug und miteinander wuchs die Lust auf das Abenteuer. „Wir haben uns beraten – und alle standen hinter uns. Ohne den Rückhalt des Zuges wäre das undenkbar“, sagt Wolfgang. Am Ende fiel die Entscheidung – und mit dem 22. Schuss war es dann tatsächlich besiegelt. Nun blickt das Kronprinzenpaar auf ein Jahr voller Tradition, Geselligkeit und kleiner Herausforderungen.



Im seinem Schützenzug „Waldeslust“ fühlt sich Wolfgang bestens aufgehoben. Die enge Gemeinschaft – zwölf aktive Mitglieder plus Partner – war ein entscheidender Grund, das Amt anzunehmen. Auch die Familie packt mit an, von den Töchtern bis zu den Enkelkindern. Direkt nach der Krönung geht es für das Paar zwar erst einmal in den Urlaub, doch danach stehen zahlreiche Feste und Termine an.

Vom „auf keinen Fall“ zum großen Ja

Eine Residenz ist bislang nicht geplant. „Wir schauen nach der Krönung, wie wir das gestalten. Das kommende Jahr soll bewusst ohne übertriebene Erwartungen beginnen.“ Wichtig ist dem Kronprinzen, dass der Rahmen bezahlbar bleibt und kein Wettlauf um größere Feste entsteht.

Auch konkrete Projekte für das Königsjahr sind noch offen. „Viel-

leicht begleiten wir etwas Soziales, zum Beispiel einen Tag im Altenheim oder eine Aktion mit Kindern – wir sind da offen für Ideen.“ Das Amt will er mit Freude und Herzblut ausfüllen. Lampenfieber vor öffentlichen Auftritten kennt er zwar, doch aus früheren beruflichen Erfahrungen weiß er: „Man wächst an den Aufgaben.“

Die künftige Königin steht voll hinter ihm. Für sie ist das Fest vor allem eine Gelegenheit, Tradition zu leben, Gemeinschaft zu stärken und viele Menschen zusammenzubringen. Auch bei der Auswahl und Finanzierung der Hofdamen-Kleider gilt für beide das Motto: stilvoll, aber nicht übertrieben. „Schick soll es sein, aber vor allem auch bezahlbar“, betont Meggi Leicht.

Für die Zukunft wünscht sich das Kronprinzenpaar, dass die Traditionen des Schützenwesens erhalten bleiben – offen für Neues, aber mit Augenmaß. „Man muss nicht alles ändern. Manche Werte sollte man einfach bewahren.“

EFFERTZ

GmbH
HÖRMANN STÜTZPUNKTHÄNDLER RHEIN KREIS NEUSS

**Wir wünschen allen
ein schönes Schützenfest!**





- Sektionaltore • Schwingtore • Torantriebe
- Zäune • Haustüren • Nebeneingangstüren
- Fenster • Wartungen mit UVV-Prüfung

Aufmaß und Angebotserstellung kostenlos.

Königstraße 1 • 41515 Grevenbroich • ☎ 0 21 81 / 4 11 31 • www.effertz-gmbh.de

Ab Ende des Jahres 2025 finden Sie uns auf der
Heinrich-Hertz-Str. 30 a in 41516 Grevenbroich-Kapellen

UNSERE LIEFERANTEN:

HÖRMANN

Tore • Türen • Zargen • Antriebe

WIŚNIOWSKI

TÜRE • FENSTER • TÜR • LAMINIERTE



UNSERE LIEFERANTEN:





DIE ZWEI

FÜR PERFEKTES HÖREN
UND SEHEN.

KLANGVOLLES HÖREN UND KAUM SICHTBAR.



Individuell gefertigte Im-Ohr-Hörsysteme, perfekt auf Sie abgestimmt.
Für das perfekte Hören. Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

SEHEN MADE IN GERMANY.

Eine Brille ist heutzutage viel mehr als nur eine
Sehhilfe, sie ist ein modisches Accessoire, mit dem
Sie Ihre Individualität und ihre Persönlichkeit
ausdrücken und unterstreichen können.

Wir führen namhafte deutsche Hersteller. Lassen
Sie sich ganz individuell beraten.

Hörgeräte
Augenoptik
Schumacher
& Wirtz 

Am Rübenacker ■
41516 Grevenbroich
02182 8235 600

Kirmes vor 100 Jahren

Als die Schützen von Amerika und dem Jazz begeistert waren

Die Geschichte des Bürgerschützenvereins Grevenbroich spiegelt immer auch einen Teil der Kulturgeschichte wieder. Neue Trends und Musikstile wurden schnell aufgesogen und in das

Festgeschehen eingebunden. Auf dem Kirmesplatz gab es immer aktuelle Attraktionen, die Technik und Zeitgeist widerspiegeln. Dies war auch vor 100 Jahren nicht anders.

Ulrich Herlitz / Vorsitzender Geschichtsverein Grevenbroich



Quelle: Collage Festschrift 175 Jahre BSV (Ulrich Herlitz/Michael Baues)

Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung der gesamten Weltwirtschaft und nicht zuletzt der stabilen Rentenmark Stresemanns, die auf das große Inflationsjahr 1923 folgte und die inflationäre Reichsmark abgelöst hatte, kamen die Goldenen Zwanziger Jahre. Und dies nicht nur wirtschaftlich. Auch kulturell und gesellschaftlich explodierte das Leben förmlich.

In den USA wurde Josephine Baker als Künstlerin entdeckt. Mit ihren wilden Jazztänzen hatte Baker bereits im Jahr 1925 Paris im Sturm erobert, nicht zuletzt auch dank ihrer leicht bekleideten Darbietung des gerade in Mode gekommenen Charleston. Zum Jahreswechsel gab sie dann auch ihr erstes gefeiertes Gastspiel auf dem Berliner Kurfürstendamm in Deutschland. Und das im doch eher pruden, an Zucht und Ordnung orientierten Deutschland...

Doch der Jazz und dessen neue Tanzbewegung – neben „Charleston“ auch „Shimmy“, „Black Bottom“ oder „Swing“ – waren nicht mehr aufzuhalten. Zunächst waren es vor allem musikalische Trios mit einem Pianisten, einem Schlagzeuger und einem Stehgeiger, der auch das Saxophon bediente, die in Gaststätten und Festzelten aufspielten. So schwappte dann auch im Jahre 1925/1926 der Jazz bis in die rheinische Provinz auf die Grevenbroicher Schützenfeste.

Amerikanische Attraktionen auf den Kirmesplätzen...

Amerika war in aller Munde und auch die Kirmes orientierte sich an den großen Vergnügungsparks wie dem auf Coney Island in New York. Attraktionen wie der Vergnügungspalast mit den rollenden

Tonnen „aus dem Lunapark von Neujork“ war zum Beispiel 1925 der Hit auf dem Grevenbroicher Kirmesplatz. Zum Gaudi des Publikums versuchten vornehmlich Jugendliche Haltung zu wahren in einer übermannsgroßen, sich ständig drehenden Röhre. Dieses kam so gut an, dass es selbst der Grevenbroicher Zeitung einen redaktionellen Hinweis wert war. Überhaupt orientierte man sich am Lebensstil Amerikas. So kam in den Cafés das amerikanische Rahmeis auf. „Der große Schlager“, wie das Café Deden am Bahnhof zum Schützenfest warb.

Doch vor allem die neue amerikanische Musik war unaufhaltsam im Kommen. Kein Wunder, bald erschallten aus fast ausnahmslos jeder Gastwirtschaft Grevenbroichs Jazzklänge. Auch die seit Jahren etablierten Musikgruppen gingen auf den Grevenbroicher Schützenbällen mit der Zeit. Im Hotel Halboth, das seit Jahren die beliebte, aus vier Herren und zwei Damen bestehende Musikgesellschaft Col Coller engagiert hatte, spielte nun 1926 „unter Mitwirkung einer erstklassigen Jazz-Band-Kapelle“. Das Wachlokal der Schützenlust, das Restaurant Adler, versprach „großen Kirmestrubel verbunden mit erstklassiger Jazzband-Musik“ der ebenfalls bereits seit Jahren etablierten Düsseldorfer Stimmungskapelle Einig-Sturm – das alles garniert „mit neuen Schlagern“. Selbst das altherwürdige Hotel Zur Traube bot ein „Unterhaltungskonzert der Hauskapelle verstärkt durch Saxophon“! Auch aus dem Alten Schloss hörte man die neuen Rhythmen einer „Original Jazzband-Kapelle“.



Schützenkönig Hans Dötsch 1935/36 - Quelle: BSV-Archiv

...und der Jazz lässt so manche Ohren klingeln!

So manchem Grevenbroicher Schützen und dann doch eher an Marschmusik gewöhnten Traditionalisten werden da sicherlich die Ohren geklingelt haben. Und so ließ auch ein Leserbrief in der NGZ nach „ordentlicher Tanzmusik“ nicht lange auf sich warten, um der „widerlichen“ Jazzmusik, die zu „entmannenden“ Tänzen animiere, zu entsagen.

Unbeabsichtigt hallten in den voller Abneigung geschriebenen Zeilen noch die Dynamik, die Wucht und die Lebenslust der neuen Jazzmusik nach. „Ein Klavierspieler, ein armer junger Geigenspieler, dazu als Glanzstück ein selbstgelernter sogenannter vielgepriesener Jazz-

bandschläger, der von Noten keine Ahnung hat, das sind die Kräfte. Wenn man das hört, was diese Spieler als Musik ausgeben, sollte einem die Galle überlaufen. Dieser ohrenbetäubende Lärm mutet an, als begleite ein Bärenführer sein Nationallied mit Tamtam. Dazu die gymnastischen Übungen und Gesichtsschneidereien, daß man sich in einen Zoo versetzt fühlt. Daß diese Menschen nicht die Zunge herausstrecken, ist verwunderlich. Deutsche, ermannet Euch. Seid ihr unter die Wilden gegangen, daß das Euer Ohrenschmaus ist? Es ist bald Zeit, daß wir den Wirten sagen, daß wir uns diese Torturen und Geschmacklosigkeiten verbitten.“

Gehört wurde der Ruf des erbosten Leserbriefschreibers weder bei den Gastwirten noch den Besuchern, der Jazz wurde in den Golde-

Rhein-Kreis Neuss – ein Herz für unsere Schützen!



Ich wünsche allen Schützen und Gästen ein schönes und fröhliches Grevenbroicher Bürger-Schützenfest.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

www.rhein-kreis-neuss.de

rhein
kreis
neuss

nen Zwanzigern zum festen Bestandteil des Schützenfestes und blieb überaus populär. Auch 1928 warb zum Beispiel der Rheinische Hof wieder nicht nur mit seinem neuen Familienprogramm, sondern mit der „Original-Jazz-Stimmungskapelle“ im großen Saal. Und natürlich durften auch auf dem Grevenbroicher Kirmesplatz neueste Attraktionen aus den USA nicht fehlen. Besonders beliebt waren die elektrisch angetriebenen und beleuchteten Riesenräder – „russische Schaukeln“ – oder der gänzlich neue „Selbstfahrer“, beides auch Highlights in amerikanischen Vergnügungsparks. Jubel und Trubel auf den Schützenbällen und dem Kirmesplatz blieben eben „am Puls der Zeit“ und nahmen wie ein Seismograph immer auch aktuelle gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen vorweg, waren also Trendsetter.

Es war ein „Tanz auf dem Vulkan“ – und endet in der Katastrophe

So war es auch nicht verwunderlich, dass die Goldenen Zwanziger Anfang der 1930er Jahre in einen „Tanz auf dem Vulkan“ – so titelte die NGZ 1931 zum Schützenfest - mündeten und schließlich in der Katastrophe des Nationalsozialismus endeten. Fast klar, dass Jazzmusik und mit ihr die vornehmlich schwarzen Musiker doch bald als „entartet“, die Musik nun erst recht als „Negermusik“ diffamiert wurde. Bald herrschten nur noch Marschmusik und braune Uniformen bei den Schützen vor. Auch die Schützenkönige kamen schließlich aus den Reihen der neuen Herren, selbst vor der Absetzung einer altverdienten, aber oppositionell eingestellten Schützenmajestät Max Franzen machten die neuen Herrenmenschen 1936 nicht halt. Schließlich sollte eine gleichgeschaltete, uniforme Gesellschaft in einen neuen, rassistischen Vernichtungskrieg marschieren...doch das ist

ein anderes Kapitel...

Als „Negertanz“ wurde der Jazz oftmals mit rassistischem Unterton diffamiert, Josephine Baker als „schwarze Venus“ einzig auf ihre Auftritte im Bananenröckchen reduziert. Doch Josephine Baker und die neue Jazzmusik standen nicht zuletzt auch für eine neue emanzipatorische Bewegung. Nicht umsonst sollte in der NS-Zeit der Jazz verboten werden, Jugendliche der sogenannten „Swingjugend“ gar als Staatsfeinde verfolgt werden.

So war es auch kein Zufall, dass sich Josephine Baker in ihrer Zeit in Frankreich für die Widerstandsbewegung „Resistance“ engagierte und nach dem Zweiten Weltkrieg eine Ikone der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung wurde.

Lange vor heutigen Pop-Ikonen wie Madonna lebte sie zuletzt auch in einer „Regenbogenfamilie“ und adoptierte zwölf Waisenkinder unterschiedlicher Hautfarbe. Auch so protestierte sie gegen dumpfen Nationalismus, Rassismus und lebte auf ihre Art ein offenes Weltbürgertum.

Ein Teil ihrer Persönlichkeit, die infolge der NS-Zeit, ihrer Diffamierung und Reduzierung auf ihren „Negertanz“ bis heute oftmals wenig bis gar nicht bekannt ist.

Mehr zur Kulturgeschichte von Schützenfest und Kirmes gibt es nachzulesen in der anlässlich des 175-jährigen Jubiläums des BSV Grevenbroich 1849 im vergangenen Jahr 2024 veröffentlichten, 388 Seiten starken Festschrift „Bürger, Schützen und unsere Stadt“. Sie ist zu erwerben bei Satz & Service Kaltz auf der Schlossstraße 20. In kurzweiligen, essayistischen Collagen und Beiträgen haben Ulrich Herlitz und andere Autoren die Kulturgeschichte des Schützenwesens von den Anfängen bis in unsere Zeit zusammengestellt.

Schöner wohnen (nicht nur) zum Schützenfest Ihr Raumausstatter mit mehr als 60 Jahren Tradition in Neuss



Markisen

Gardinen, Dekostoffe
Zubehör

Sicht- und
Sonnenschutz

Insektenschutz
nach Maß

Teppichböden, Teppichfliesen
Designböden, nachhaltige
Bodenbeläge u.v.m.

Wir grüßen die Neusser
Bürger-Schützen und wünschen
allen schöne Festtage.

Mehr erfahren

Klacer kreatives Raumdesign GmbH



Am Konvent 12
41460 Neuss
02131 44001
www.klacer.de

Die pure Lust auf Schöner Wohnen
klacer

Sicher durchs Leben: Selbstverteidigung für jede Generation – in der EWTO-Akademie Neuss

„Ich kann mich wehren!“ – ein einfacher Satz mit großer Wirkung. In einer Zeit, in der das Sicherheitsgefühl vieler Menschen schwindet und die Berichte über Gewalt im öffentlichen Raum und an Schulen zunehmen, wächst der Wunsch nach Selbstbestimmung, Stärke und Sicherheit. Die EWTO-Akademie Neuss unter der Leitung von Stefan Fiege bietet genau das: moderne, effektive Selbstverteidigung – für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren.

Seit 1990 ist die Akademie in Neuss-Holzheim eine feste Adresse für Menschen, die nicht nur Selbstverteidigung erlernen, sondern auch ein neues Selbstbewusstsein entwickeln möchten. Stefan Fiege, studierter Biologe und erfahrener Kampfkünstler, bringt über 40 Jahre Erfahrung aus Jiu-Jitsu und WingTsun mit. Mit seinem methodisch durchdachten Trainingskonzept schafft er es, Menschen jeden Alters zu ermutigen und zu befähigen, in kritischen Situationen richtig zu reagieren – ohne Angst, aber mit Verstand, Technik und Klarheit.



Selbstbehauptung beginnt im Kindesalter

Schon Kinder ab fünf Jahren lernen im Kids-WingTsun spielerisch den Umgang mit schwierigen Situationen. Rollenspiele, Körpersprache, klare Kommunikation und die Stärkung des Selbstwertgefühls stehen im Mittelpunkt des kindgerechten Trainings. „Die Kinder lernen, sich bemerkbar zu machen, Hilfe zu holen und ihre Grenzen deutlich zu setzen“, erklärt Fiege. Das Ergebnis: mehr Selbstbewusstsein, ein besseres Körpergefühl – und das sichere Gefühl: Ich kann mich wehren.

Für Jugendliche, Erwachsene und Senioren: Sicherheit kennt kein Alter

Auch für ältere Teilnehmer bietet die EWTO-Akademie maßgeschneiderte Programme. In den WingTsun-Kursen lernen Frauen und Männer, sich in bedrohlichen Situationen selbstbewusst und wirksam zu behaupten – unabhängig von Kraft oder Alter. Im Fokus stehen dabei nicht nur körperliche Techniken, sondern vor allem das

Verständnis für Körpersprache, Konfliktvermeidung und Deeskalation. Denn: Wer sich sicher fühlt, strahlt das auch aus – und wird seltener zum Ziel.

Mehr als Selbstverteidigung: ein neues Lebensgefühl

Die Trainingsmethoden in der Akademie sind wissenschaftlich fundiert und werden kontinuierlich an aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen angepasst. Regelmäßiges Training fördert nicht nur körperliche Fitness, sondern auch mentale Stärke. Viele Teilnehmer berichten von einem neuen Lebensgefühl: selbstbewusster, freier, lebendiger. Die Opferrolle wird abgelegt – und mit ihr oft auch die Angst.

Modern, effektiv, alltagstauglich

Neben WingTsun bietet die Akademie auch weitere Selbstverteidigungssysteme an – etwa das praxisorientierte Newman-Eskrima, bei dem auch Alltagsgegenstände zur Verteidigung genutzt werden, sowie Magic Hands, ein ganzheitliches Kampfkunstsystem, das samstags unterrichtet wird. Hier geht es um das gezielte Ausbalancieren des Körpers, das Trainieren der Muskulatur und das schnelle Reagieren auf überraschende Angriffe – individuell angepasst und hocheffektiv.

Selbstsicherheit kann man lernen

Die EWTO-Akademie Neuss steht für mehr als Kampfsport – sie steht für gelebte Selbstsicherheit, Gemeinschaft und Prävention. Ganz gleich, ob Kind, Jugendlicher, Berufstätiger oder Senior*in: Wer hier trainiert, geht gestärkt durchs Leben – mit dem guten Gefühl: „Ich kann mich wehren.“

**NERVIGER
SCHADEN,
SCHNELLE
REPARATUR.**

junited-autoglas.de

junitedAUTOGLAS

Grevenbroich · Merkatorstr. 26
T 02181 8208911
Dormagen · Emdener Str. 18
T 02133 244393



Grevenbroicher Erlebnismarkt 2025

Reichhaltiges Angebot für Groß und Klein

Am Sonntag, den 28. September 2025, veranstaltet die GFWS Grevenbroich mbH erneut den Grevenbroicher Erlebnismarkt. Die Veranstaltung findet in der gesamten Fußgängerzone, in

Teilen der Bahnstraße und im Monti statt. Sie wird begleitet von einem verkaufsoffenen Sonntag und einer regionalen Jobbörse in der Coens Galerie.

Anja Pick

Es wird ein reichhaltiges Rahmenprogramm geboten rund um die Themen Regionalität, Nachhaltigkeit, Genuss, Familie und Freizeit. Gemeinsam mit den Einzelhändlern der Innenstadt gestalten die Akteure aus den Vereinen, Organisationen und Anbietern verschiedenster Waren und Dienstleistungen einen Tag voller Erlebnisse für Groß und Klein.

Zum Tagesprogramm:

- In der gesamten Grevenbroicher Innenstadt, im Montanushof und in der Coens Galerie sind von 13 bis 18 Uhr die Geschäfte geöffnet. Einige Händler locken mit besonderen Angeboten.
- Es gibt eine große Modenschau im Monti, Beginn ist ca. 14 Uhr.
- Für Kinder gibt es ein breit gefächertes Angebot wie ein Karussell, Kinderschminken, Glittertattoos, eine Hüpfburg und einiges mehr. Einige Vereine bieten außerdem vielfältige Kreativ- und Mitmach-Angebote für kleine Besucher.



- Das Angebot der ansässigen Gastronomie wird ergänzt durch Foodtrucks und Getränkestände, die in der Fußgängerzone und am Marktplatz verteilt sein werden.

- Live-Musik gibt es auf der Bühne am Marktplatz, eine weitere kleine Bühne befindet sich im Eingangsbereich der Breite Straße, außerdem wird eine Jazzband als Walking Act wird



in der Stadt unterwegs sein.

- Die Oldtimerfreunde zeigen ihre Schätze auf dem Synagogenplatz und laden zum Fachsimpeln ein.

- Marktstände mit einem vielfältigen Angebot an aus den Bereichen Genuss, Gesundheit, Körperpflege, Haustier werden ebenfalls vor Ort sein.

- Handwerker wie Messerschleifer und Korbflechter zeigen ihre Fähigkeiten.

- Für Interessierte gibt es Informations- und Verkaufsstände mit Angeboten rund um Haus und Garten.

- Verschiedene Vereine stellen sich und ihre Arbeit vor und bieten Workshops an.

- In der Coens Galerie findet eine regionale Jobbörse statt, auf der Arbeitgeber aus Grevenbroich und Umgebung nach neuen Arbeitskräften suchen.

- Für Radfreunde gibt es einen großen Bereich rund um das Fahrrad mit Fahrradwaschanlage, Fahrradcodierung sowie weitere Service- und Informationsangebote rund ums Rad; verschiedene Mitmachaktionen runden das Angebot ab.

Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen finden Sie www.gfws-grevenbroich.de; es lohnt sich außerdem immer mal, in unsere Social-Media-Kanäle reinzuschauen!



**FESTIVAL ALTE MUSIK
KNECHTSTEDEN**



NAPOLI!

**20.-27.
Sept
2025**

mit Dorothee Oberlinger ■ Bruno de Sá ■ Núria Rial
Hannah Morrison ■ Christine Schornsheim
Concerto Köln ■ Ensemble 1700 ■ Arte Mandoline
Comet Musicke ■ Rheinische Kantorei ■ u.v.m.










www.knechtsteden.com

köln ticket 0221 2801

Wir grüßen das Brauchtum



Brauchtum entschleunigt - Brauchtum erdet - Brauchtum verbindet!

Unsere Lebenswelt wird zunehmend von Hektik und Beschleunigung geprägt. Das heimische Brauchtum schafft hierzu einen gewichtigen Gegenpol. Daher wünschen wir den Grevenbroicher Brauchtumsfreunden ein fröhliches und unbeschwertes Schützenfest!

Wir freuen uns darauf, nach den Kirmestagen wieder mit voller Kraft für Sie da zu sein!

021 81.47 47
www.pick-projekt.de

Neues Angebot des TC Rot-Weiss Grevenbroich

Tennisverein lädt Neugierige zum „Pickleball-Schnuppern“ ein

Alle, die gerne mal den Spaß-Faktor von „Pickleball“ erleben möchten, haben nun auf einem Probeplatz beim TC Rot-Weiss in Grevenbroich Gelegenheit dazu. Am Sonntag, 31.8., sind

alle Interessierten, natürlich auch, wenn sie nicht Mitglied im Verein sind, eingeladen, sich von 12 bis 18 Uhr kostenlos in dieser Sportart auszuprobieren.

Anja Pick

„Der TC Rot-Weiss hat sich mit Begeisterung an diese neue Aufgabe gemacht“, sagt Jürgen Kaulen vom Vorstand des Vereins nach der Fertigstellung des Platzes. „Alle Interessierten sind herzlich willkommen, bei uns auf der Anlage selbst aktiv zu werden und zu spielen.“

Pickleball ist ein Rückschlagsport, der Elemente aus Tennis, Badminton und Tischtennis kombiniert und mit 2 oder 4 Spielern gespielt werden kann. Gespielt wird mit einem Paddle und einem gelochten Ball auf einem kleinen Feld. Die Regeln sind einfach, der Einstieg leicht; außerdem ist Pickleball ideal für alle Altersgruppen – ob sportlich aktiv, lange pausiert oder kompletter Neuling.

Erfunden wurde Pickleball 1965 in den USA eher zufällig von drei Vätern, die ihren Kindern eine neue Freizeitbeschäftigung ermöglichen wollten. Was mit einem improvisierten Netz und Schlägern begann, entwickelte sich zur am schnellsten wachsenden Sportart Nordamerikas. Mittlerweile wird Pickleball auch in Europa und zunehmend in Deutschland gespielt - die Tendenz ist stark steigend.

Für weitere Infos rund um Pickleball oder auch eine Reservierung steht der Club unter Tel. 0176 9072 4445 zur Verfügung; Schläger und Bäl-



Der Platz ist fertig! Beim TC Rot-Weiss kann nun Pickleball gespielt werden.

le liegen auf dem Platz bereit. Für alle, die dann das „Pickleball-Fieber“ packt, hat der Verein ein besonderes Angebot: Für 25 Euro kann für den Rest des Jahres eine Schnuppermitgliedschaft abgeschlossen werden – dafür kann man nicht nur Pickleball spielen, sondern so oft man möchte auch Tennis auf der Anlage spielen. „Wir freuen uns über jeden Neugierigen, der unser neues Angebot einmal selbst bei uns ausprobieren möchte!“

Kostenloses Pickleball-Schnuppern

Wann? Sonntag, 31.8., 12 – 18 Uhr

Wo? TC Rot-Weiss Grevenbroich, Schlossstr. 19

Info: 0176 9072 4445

Stefan Günster Immobilien in Wevelinghoven

Die Leidenschaft zum Beruf gemacht

Seit mittlerweile 13 Jahren ist Stefan Günster in Wevelinghoven, An der Eiche 17, als Immobilienmakler tätig, und das mit Erfolg: Bereits seit 2015 zählt Günster jedes Jahr laut „Focus

Spezial Immobilien“ zu den besten 1.000 Immobilienmaklern in Deutschland.

Anja Pick

Sein Beruf sei seine Leidenschaft, „es ist eine Heidenarbeit, aber es macht mir eben auch einen Heiden Spaß!“ In einem Radius von etwa 20 km ist er tätig, verkauft und vermietet Wohnungen und Ein- und Mehrfamilienhäuser oder vermittelt Räumlichkeiten für Gewerbe sowie Grundstücke oder Nutzflächen. Mit seinen 2 Angestellten biete er einen Rundum-Service an, zu dem zum Beispiel auch Wertermittlung gehöre, so Stefan Günster. 10 bis 12 Immobilien verschiedenster Art hat er monatlich in seinem Portfolio. „Wir versuchen immer, ein möglichst breites Spektrum anzubieten, denn die Wünsche der Kunden sind schließlich sehr unterschiedlich. Und bei allem steht für uns immer eins im Vordergrund: für die individuellen Kundenwünsche die optimale Lösung zu finden.“



10 Jahre „Grevenbroich packt an“

Ein Jubiläum voller Begegnungen und Menschlichkeit

Der Verein Grevenbroich packt an (GPA) feierte nun sein 10-jähriges Bestehen mit einem Sommerfest am Evita Beach, das Helferinnen und Helfern dankte, obdachlose und bedürftige Menschen mit den Bürgerinnen und Bürgern Grevenbroichs zusammenbrachte und die Stadt für einen Tag in einen Ort der Begegnung verwandelte.

tige Menschen mit den Bürgerinnen und Bürgern Grevenbroichs zusammenbrachte und die Stadt für einen Tag in einen Ort der Begegnung verwandelte.

Anja Pick

Von 11 bis 21 Uhr herrschte auf dem Festgelände fröhliches Treiben: Live-Musik, unter anderem von The Angel Morts und ein DJ, sorgten für gute Stimmung; Grillstände mit Spanferkel, Cocktails, Kuchenbuffet und viele weitere Angebote verwöhnten die Besucher kulinarisch. Für die kleinen Gäste gab es eine Hüpfburg, Entenangeln, Glücksrad und andere Attraktionen, während Tombola und Bullenreiten für zusätzlichen Nervenkitzel sorgten. Und Roadtrip-Abenteuer vermittelte der Club Ryders4Good, der in Kooperation mit über 20 Trikes-Fahrten durch Grevenbroich gegen eine Spende an GPA anbot.

Begegnung auf Augenhöhe

„Es ist uns wichtig, dass man einander auf Augenhöhe begegnet – mit Respekt, Herzlichkeit und ohne Vorurteile“, betont Vereinsgründerin Jana Marx. Auch Bürgermeister Klaus Krützen war vor Ort und unterstrich in seiner Ansprache die wichtige Rolle des Vereins: „GPA zeigt, was möglich ist, wenn Menschen füreinander eintreten – mit Herz, Respekt und Tatkraft.“

Ein besonderer Dank ging an den ortsansässigen Lions Clubs, der bereits im Vorfeld ein Gartenfest zugunsten von GPA veranstaltete. Die bisherigen und noch ausstehenden Einnahmen aus dieser Aktion fließen in das neueste Projekt des Vereins: den Kauf von Duschcontainern. „Sauberkeit und Hygiene sind für viele von uns selbstverständlich, für unsere Schützlinge aber oft schwer zu erreichen“, erklärt Jana Marx. „Mit den Duschcontainern schaffen wir einen Ort, an dem sie sich waschen und damit ein Stück Würde und Lebensqualität zurückholen können. Zudem ist es die Grundvoraussetzung um Arztbesuche, Termine bei Ämtern oder auch Vorstellungsbesuche wahrzunehmen.“



Jana Marx und Christian von Göler vom Lions Club Grevenbroich

Unterstützung für Wohnungslose und Bedürftige

Der Verein, der 2015 aus einer spontanen Idee von Jana Marx entstand, zählt heute rund 150 Mitglieder, von denen etwa 25 aktiv Wohnungslose und Bedürftige unterstützen. „Unser Sommerfest war ein voller Erfolg – nicht nur wegen der Spenden, sondern weil es Menschen zusammengebracht hat, die sich sonst vielleicht nie begegnet wären“, sagte Marx. „Solche Momente geben uns Kraft für unsere Arbeit.“

Der gesamte Erlös des Festes kommt direkt den aktuellen Hilfsprojekten von GPA zugute. Spenden können auch Sie: DE32 3706 9252 7042 4100 17 oder paypal@grevenbroich-packt-an.de.

Grevenbroicher

Erlebnis markt

28. September 2025
Sonntag | 11:00 - 18:00 Uhr
in der Grevenbroicher City

Markt- & Genuss-Stände
Vereine aus GV
Fahrradwaschanlage
Kinderprogramm
Live-Musik
u.v.m.

**13 - 18 Uhr
verkaufsoffener
Sonntag**

mit Modenschau
im Monti

Jobbörse

Regionale Suche in Grevenbroich

28. September 2025
11:00 bis 16:30 Uhr
in der Coens Galerie

Es sind noch Plätze frei!

GFW
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
und Stadtmarketing Grevenbroich mbH

Das Neusser Eismärchen 2025

Vorhang auf für „Alice im Wunderland“

Vom 30. November bis 14. Dezember erhält die Eissporthalle Neuss wieder Märchenstatus: Der Neusser Schlittschuh-Klub (NSK) präsentiert seine neue Show „Alice im Wunderland“. Seit über 50 Jahren verwandelt das „Neusser Eismärchen“ Adventswochenenden in Familienfeste – 2025 dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf sechs Aufführungen freuen.

170 Kufen zwischen Traum und Wirklichkeit

Lewis Carrolls Klassiker liefert die Vorlage, doch das Ensemble erzählt ihn in rasanter Eis-Choreografie: 170 Läuferinnen und Läufer von vier bis sechzig Jahren springen, heben und tanzen durch Kaninchenbau, Teetafel und Kartenpalast. Über 100 Ehrenamtliche nähen 500 Kostüme, bauen Kulissen und steuern Licht- und Pyrotechnik – alles in Vereinsregie.

Eine 20 Meter breite Video-Leinwand und ein Soundtrack aus mehr als 100 Rock-, Pop- und Klassikstücken (Dialoge produziert bei NEWS 89.4) holen das Publikum mitten ins Wunderland. Kein anderer Amateur-Eislaufverein in Deutschland betreibt einen ähnlichen Aufwand.

Größter Indoor-Event eines Sportvereins

Mit stets über 15.000 Zuschauern ist das Eismärchen die größte nicht-gewerbliche Eiskunstlaufshow des Landes und der publikumsstärkste Indoor-Event eines Neusser Vereins. Ganze Familiengenerationen kehren alle zwei Jahre zurück – für viele beginnt Weihnachten erst, wenn Alice ihrem weißen Kaninchen folgt.



Spielplan 2025

- So 30. 11., 17 Uhr – Premiere
- Sa 06. 12., 17 Uhr
- So 07. 12., 17 Uhr
- Sa 13. 12., 17 Uhr
- So 14. 12., 12 Uhr – Matinée
- So 14. 12., 17 Uhr

Veranstaltungsort ist jeweils die Eissporthalle Neuss; Einlass 45 Minuten vorher.

Tickets & guter Zweck

Ein Einheitspreis von 22,50 Euro (zzgl. Gebühr) gilt für Kinder und Erwachsene. Weil alle Mitwirkenden ehrenamtlich agieren, fließt ein Teil der Erlöse direkt in Trainerhonorare und Nachwuchsarbeit des NSK – wer ein Ticket kauft, unterstützt also den lokalen Eissport.

Karten gibt es unter www.show-on-ice.de oder telefonisch in der NSK-Geschäftsstelle. Erfahrungsgemäß sind die Plätze schnell vergeben; frühe Buchung empfiehlt sich dringend.

Mehr als nur Show

Hinter den Kulissen beginnt die Arbeit lange vor der Premiere: Schon in den Sommerferien trainiert das Ensemble auf einer externen Eisbahn, während Freiwillige Kulissen schreinern und Lichtprogramme schreiben. Das Ergebnis ist ein zweistündiges Gesamtkunstwerk aus Sport, Musik und Vereinsleidenschaft – für Kinder ein buntes Abenteuer, für Erwachsene eine Portion Nostalgie. Wer also in der Adventszeit spektakuläre Sprünge statt Schneeregen sehen möchte, sollte sich einen Platz sichern.

Wenn die Halle dunkelt, das Licht aufglitzert und Alice die erste Kurve zieht, wird klar: In Neuss kann Winterzauber auf Kufen beginnen.

www.wir-hier-in-gv.de

Erster Pride Day am 13.09. in Grevenbroich

Buntes und diverses Leben zelebrieren – das steckt hinter dem Kooperationsprojekt

Diversität in Grevenbroich normalisieren – das ist das Ziel des ersten Pride Days auf dem Schulhof des Pascal Gymnasiums. Dazu haben sich die Teams des Vereins Alte Feuerwache Grevenbroich e.V. mit Sitz im Familienbüro und des Café Kultus zusammengestellt. Gemeinsam möchten sie buntes und diverses Leben zelebrieren und allen Menschen einen Zugang zur LSBTIQ*-Community ermöglichen. „Es sollen dabei Hemmschwellen und Vorurteile abgebaut werden“, wünscht sich Michelle König, die den Tag organisiert. Außerdem werden queeren Jugendlichen lokale Anlaufstellen für ihre Anliegen und Meinungen geboten. Dabei soll deutlich werden, dass es auch in ihrer Stadt eine Vielfalt an Einrichtungen und Personen gibt, an welche sie sich auf der Suche nach Unterstützung oder Gemeinschaft wenden können.

Geboten wird ein Bühnenprogramm mit Open Stage und verschiedenen Acts, während verschiedene Stände Informationsmöglichkeiten bieten. Neben zwei lokal bekannten Hauptacts in Form von Drag und Gesang, bekommen Jugendliche die Möglichkeit, das Programm mitzugestalten und auf der Open Stage selbst zu performen. Ein DJ wird in den Pausen zwischen den Acts unterstützen und zum Ausklang ein kurzes Set auflegen.

Es werden außerdem DIY-Stationen, eine Fotowand und ein „Kinderschminken“ für Teens und Erwachsene angeboten. Getränke und kleine Snacks werden in Kooperation mit dem Jugendcafé Bamm aus Jüchen, dem True Colors aus Mönchengladbach und den lokalen Schüler:innen Vertretungen für kleines Geld angebo-



tere Fachkräfte werden vor Ort als „Awareness-Team“ verfügbar sein.

Das Team freut sich auf eine ausgelassene Veranstaltung, die durch die Förderung des LVR ermöglicht wird, um in Grevenbroich Zusammenhalt und Toleranz zu zelebrieren. Fragen oder Anmeldungen für die Open Stage an stefan.wehlings@kja-duesseldorf.de oder unter 0176 84959791.

Michelle König (l., Verein Alte Feuerwache) und Malin Planz (Café Kultus)

Tafel Grevenbroich feiert 20-jähriges Bestehen

Seit zwei Jahrzehnten im Einsatz für bedürftige Menschen

Die Tafel Grevenbroich kann in diesem Jahr auf ihr 20-jähriges Bestehen zurückblicken; dieser runde Geburtstag wurde im Rahmen des schon traditionellen Sommerfestes groß gefeiert. Rund 750 Gäste waren auf dem Gelände der Tafel erschie-

nen und genossen den Tag mit Live-Musik sowie jeder Menge Speisen und Getränke. Zum 1. Mal fand das Fest am neuen Standort an der Orkener Straße statt.

Anja Pick

Wolfgang Norf, Vorsitzender der Tafel Grevenbroich, war mit der Resonanz mehr als zufrieden: „Mit so einem Andrang haben wir nicht gerechnet. Die Stimmung war super, nicht zuletzt durch die 4 Live-Bands, die unentgeltlich hier aufgetreten sind.“ Besonderen Dank richtete Norf auch an die direkten Nachbarn, auf deren Grundstück die Bühne für die Musiker aufgebaut werden durfte. „Diese Kooperation ist toll. Genauso wie die Unterstützung von vielen Seiten, was die Bereitstellung von Speisen für unser Fest anging.“ Unter den Gästen waren neben Vertretern aus lokaler Politik und Wirtschaft auch fast der gesamte Vorstand der Tafel NRW.

2005 wurde die „Existenzhilfe“ Grevenbroich von Wolfgang Norf gegründet; sie ist die Trägerin der Tafel. An die Anfänge seiner Arbeit erinnert er sich noch genau: „Wir haben mit ganz kleinen Mitteln begonnen, das war schon fast familiär.“ Auf die Entwicklung der Tafel blickt er voller Stolz zurück. „Waren es zu Beginn gut 12 Kunden, die zu uns kamen, sind es heute etwa 300 pro Ausgabetag.“ Am schönsten wäre es natürlich, wenn es allen so gut ginge, dass man keine Tafeln bräuchte. „Leider ist das Gegenteil der Fall; immer mehr Men-



schen brauchen Unterstützung.“ Das stelle den Verein vor enorme Herausforderungen; zum einen steige die Nachfrage, zum anderen sinke die Zahl der Lebensmittelspenden wegen gestiegener Preise. Sein Herzenswunsch: „Dass öfter als bisher auch ältere Bedürftige den Weg zur Tafel finden.“ Da gebe es eine große Hemmschwelle und viel Scham. „Es wäre schön, wenn gerade diese Generation mehr Hilfe annehmen würde. Schließlich steht allen Bedürftigen Unterstützung zu.“

Humorvoller Unterhaltungsroman von Korschenbroicher Autorin

Neu: „Henriette räumt auf“ von Meike Paulsen

Jutta Profijt aus Korschenbroich hat sich eigentlich einen Namen als Krimiautorin gemacht, aber sie kann auch anders: Unter dem Pseudonym Meike Paulsen hat sie nun einen amüsanten ‚Nordfriesland-Roman‘ geschrieben: „Henriette räumt auf“ – und das sehr gründlich, hat sie doch aus gutem Grund

Doch von Anfang an: „Henriette Nielsen führt auf ihrem Hof im nordfriesischen Örtchen Wieversum ein glückliches Leben. Mittlerweile ohne Mann, dafür mit einigen Hühnern. Bis ihr nichtsnutziger Bruder, der Bürgermeister von Wieversum, bei einer Fehlinvestition Geld verliert und seinen Anteil an Henriettes Zuhause verpfändet“, verrät der Klappentext. Als wäre das nicht schon schlimm genug, steckt auch noch ihr Ex Sönke als Sparkassenleiter hinter dem fatalen Kredit an ihren Bruder. Er hat den Rauswurf durch Henriette längst nicht verkraftet und sieht nun die Chance, sich seine Rückkehr zu ihr zu erpressen – wenn es ihr nicht gelingt, in elf Wochen rechtzeitig die fälligen 80.000 Euro zu begleichen. Eine Herausforderung, die Henriette nur mit Hilfe ihrer Freundinnen, viel Einsatz und Cleverness bewältigen kann. Schließlich möchte sie auf keinen Fall ihr geliebtes Zuhause und ihre Hühner verlieren.

Mit Witz und Frauenpower

Wer kurzweilige Romane mit eigenwilligen, aber sehr sympathischen und liebenswerten Figuren mag, die zudem noch über viel trockenen Humor verfügen, der ist bei „Henriette räumt auf“ an der richtigen Adresse. Hauptfigur Henriette und auch ihre Freundinnen erfüllen diese Kriterien absolut, während die meisten männlichen Akteure dagegen ordentlich ihr Fett wegbekommen, fallen sie doch in die Kategorie dumm, dreist, nervtötend. Wenn Henriette etwa an die Trennung von Sönke, dem „Sofagemüse“, denkt, liest sich das zum Beispiel so: „Womit Sönke offenbar nicht gerechnet hatte, war die Tatsache, dass Henriette nicht bereit war, den gammeligsten Inhalt zu behalten, nachdem die hübsche Verpackung weg war. Deshalb war Sönke ehrlich überrascht, als sie ihn aus ihrem Leben wieder entfernte.“ Autorin Jutta Profijt alias Meike Paulsen lacht, wenn man sie darauf anspricht, und sagt: „In einem Unterhaltungsroman darf man alles etwas überziehen, daher sind die Frauen hier sehr cool und die Männer sehr doof.“ Na ja, nicht alle, denn da ist zum Glück noch Henriettes Jugendfreund Hanno...Profijt hatte merklich Spaß, diese Geschichte zu schreiben. „Ich schreibe gerne lustige Sachen, da ich mich dann über Monate hinweg mit etwas Nettem beschäftigen kann“, sagt sie. Ihre Hauptfigur Henriette hat sie als sehr patente, naturverbundene, in sich ruhende Frau Ende vierzig gezeichnet, die keine unnötigen Worte verschwendet, aber auch sehr witzig sein kann. Vor allem wenn sie sich mit den aus ihrer Sicht hoffnungslosen Fällen Ove und Sönke befasst. Die Autorin erzählt, dass ihre Figuren sie auch immer wieder überraschen: „Die Hauptfigur ist immer meine erklärte Lieblingsfigur. Aber meist gibt es noch eine Nebenfigur, die ich ins Herz schließe und die irgendwie plötzlich aus dem Schatten tritt.“ Das sei diesmal die alte Grete, ein nordfriesisches Original mit viel Herz, das auch schon mal in Gummistiefeln und mit Blümchenbadekeappe durch das Geschehen stapft. „Sie ist etwas spitzzüngig und kommentiert die Ereignisse auf ihre unnachahmliche Art“, findet Profijt. Das Besondere ist, dass die ‚Wieversumer Goldstücke‘,

die Nase voll von ihrem dumm-dreisten Bruder Ole und ihrem nervigen Ex Sönke. Wie gut, dass sie die ‚Wieversumer Goldstücke‘ hat, echte Freundinnen, die ihr in jeder Lebenslage tatkräftig zur Seite stehen.

Annelie Höhn-Verfürth

alle mitten im Leben stehende Frauen zwischen Anfang 40 und fast 80 Jahren, trotz aller Unterschiede immer füreinander da sind: „Das war die Grundidee meiner Geschichte. Die Frauen halten zusammen, dann wird schon alles gut“, so die Autorin.

Von Hühnern und Nordfriesen

Das Örtchen Wieversum hat sich Jutta Profijt/Meike Paulsen ausgedacht und fiktiv in der Nähe von Husum angesiedelt, aber es

wird ebenso wie die typische Landschaft so anschaulich beschrieben, dass man den tatsächlichen Reiz der nordfriesischen Gegend und die unverwechselbare Art der Menschen gleich wiedererkennt. „Ich war schon öfter da und mag unheimlich gerne die Art der Leute dort“, sagt die Autorin, „dieses Unaufgeregte, sehr Heimatverbundene und trotzdem Weltoffene“. Und ihr Roman ist eindeutig eine Liebeserklärung an Hühner: „Ich finde Hühner einfach total gemütlich und es ist so nett, wenn sie auf einen zugelaufen kommen.“ Profijt hatte selbst mehrerer Jahre Hühner und weiß daher, wovon sie schreibt. Henriettes quirlige Hühnerschar trägt schließlich sogar in gewisser Weise zu ihrer durchaus turbulenten Rettung bei. „Henriette räumt auf“ ist ein schön geschriebener Unterhaltungsroman im besten Sinne und dürfte vor allem eine weibliche Leserschaft amüsieren. „Die Geschichte ist dafür gedacht, dass man sich wohlfühlt und mit den Figuren lacht.“ Es kommt dann auch noch etwas Romantik auf – natürlich auf echt nordfriesische Art!

Der Roman ist als Taschenbuch im Ullstein-Verlag erschienen und überall im Buchhandel erhältlich. Am 16. September findet um 19.30 Uhr im Kulturbahnhof Korschenbroich eine Lesung von Jutta Profijt/Meike Paulsen statt. Karten gibt es bei der Buchhandlung Barbers, Tel. 02161-99 99 849. Weitere Infos: www.juttaprofijt.de.



Foto: niersmedia.de

Verlosung

Der Neusser und der Ullstein-Verlag verlosen ein Exemplar von „Henriette räumt auf“. Schicken Sie uns bis zum 10. September eine E-Mail an glueck@wir-hier-in-gv.de mit der Antwort auf die Frage: Wie lautet der richtige Name vom ‚Sofagemüse‘?



Banana Solar GmbH

Fachbetrieb in Sachen Solarenergie

Die Banana Solar GmbH mit Sitz an der Otto-Hahn-Straße 30 hat sich auf Photovoltaik-Anlagen spezialisiert und bietet einen Rundumservice an, von der Planung bis hin zur Inbetrieb-

nahme der Anlage. Das Motto des Unternehmens: „Create your power - Ihr Strom, Ihre Freiheit“.

Anja Pick

2023 gründete Robert Luppä die Gesellschaft, „zu der Zeit hatte ich bereits 10 Jahre Erfahrung im Bereich Solarenergie“, so der studierte Maschinenbauingenieur und geschäftsführende Gesellschafter. Er absolvierte Schulungen im Bereich Elektrotechnik mit anschließender Sachkunde-Prüfung vor der Elektro-Innung Düsseldorf. „Deswegen sind wir heute ein konzessionierter Elektrofachbetrieb für PV-Anlagen“, erzählt Luppä. Mit 8 Angestellten hat er sich zum Ziel gesetzt, für seine Kunden individuelle und intelligente Energiemanagement-Systeme zu kreieren, bei der die gut geplante PV-Anlage die Basis ist. „Der Kunde hat bei uns alles aus einer Hand – das ist uns wichtig.“ Von der Beratung vor Ort über die detaillierte Planung bis zu Installation und Wartung rund um die PV-Anlage – darauf könne der Kunde sich verlassen.

„Wer sich mit uns austauschen möchte, der kann unseren Stand beim Erlebnismarkt am 28.9. besuchen – wir sind für Sie da!“



Ihr Experte für PV-Anlagen

PV-Anlagen – Wallboxen – Akkunachrüstung

Wir bauen für Sie eine leistungsstarke PV-Anlage und steuern intelligent Ihre elektrischen Verbraucher, um Ihren Solarstrom effizient zu nutzen. Wallboxen, Wärmepumpen, Klimaanlage und Heizstäbe werden automatisiert angesteuert, um sie mit Ihrem überschüssigen Solarstrom zu versorgen.

Ready to create your power?

Kontaktieren Sie uns jetzt!



BANANA SOLAR GmbH
Telefon +49 (0) 176 31671914
E-Mail info@banana-solar.de
Internet banana-solar.de

Die Bürgermeisterkandidaten zur Kommunalwahl am 14. September

Am 14. September entscheiden die Grevenbroicher Bürger, wer in den kommenden Jahren das höchste Amt der Stadt bekleiden wird. Vier Kandidaten treten zur Wahl an – mit unterschiedlichen Ideen, Schwerpunkten und Visionen für die Zukunft unserer Stadt.

Nicht alle Parteien schicken dabei eine eigene Bewerberin oder einen eigenen Bewerber ins Rennen. So unterstützt das „Bündnis 90/Die Grünen“, die FDP und „Mein Grevenbroich“ beispielsweise den amtierenden Bürgermeister Klaus Krützen. Andere Parteien wie Die Linke, das BSW und die AFD haben keinen eigenen Kandidaten ins Rennen geschickt.

Auf den folgenden Seiten stellen sich alle Kandidatinnen und Kandidaten persönlich vor. So haben Sie die Möglichkeit, sich ein eigenes Bild zu machen und am Wahlsonntag Ihr Kreuz gut informiert und bewusst zu setzen.

*Der Kandidat der AFD hat leider bis Redaktionsschluss nicht reagiert.



Klaus Krützen, SPD



Rheinisches Lebensgefühl, 32 engagierte Ortsteile und die zentrale Lage im neuen Rheinischen Revier: Das ist unsere Grundlage. In den vergangenen zehn Jahren haben wir aus dieser Chance einen echten Vorsprung gemacht: mit Rekordinvestitionen in Kitas, Schulen, Sport und Sicherheit, mit dem Verlassen der Haushalts-sicherung und mit neuen Industrie- und Dienstleistungsarbeitsplätzen.

Jetzt geht es darum, die Jahrhundertchance des Strukturwandels weiter konsequent für gut bezahlte, nachhaltige Jobs zu nutzen. Grevenbroich wird S-Bahn-Knotenpunkt: Ohne Umstieg erreichen wir bald als einzige Kommune alle umliegenden Städte und Hochschulstandorte im Minuten-Rhythmus.

Rund um den Bahnhof wollen wir das Gründerquartier „GVtec 4.0“ errichten. Auf den Kraftwerksflächen wächst die klimaneutrale „Smart-Social-City“ – Raum für Produktion, Forschung und Unternehmertum. Mit einer neuen Impuls-Gesellschaft wollen wir Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung und Start-up-Fonds bündeln. So beschleunigen wir Genehmigungen und halten Kapital, Ideen und Talente in der Stadt.

Gleichzeitig investieren wir weiter in Lebensqualität: Ziel sind die gebührenfreie Bildung vom ersten Kita-Tag bis zum Tablet im Klassenzimmer, moderne Sportzentren, bezahlbarer Wohnraum für alle, ein GV-Campus für Schule, Kita, Jugendkunst- und Volkshochschule sowie die Erft als blaues Mobilitätsband für Radfahrer. Verwaltung und Bürgerservice sind weitestgehend digitalisiert und werden fit für die dreißiger Jahre: alles auch per App, rund um die Uhr, papierlos, transparent.

Ich stehe für Zuhören, Anpacken und Zusammenführen. Denn der Vorsprung, den wir heute haben, darf nicht verspielt werden. Lassen Sie uns gemeinsam den nächsten Schritt für Grevenbroich gehen.

Tim Heidemann, CDU



Mein Name ist Tim Heidemann. Grevenbroich ist meine Wahlheimat – und ich brenne dafür, gemeinsam mit Ihnen Grevenbroich besser zu machen. Was mir wichtig ist: Sie sollen sich darauf verlassen können, dass ich mich nicht nur vor der Wahl engagiere, sondern während der ganzen Amtszeit präsent, ansprechbar und engagiert für Sie arbeite.

Ich will, dass Grevenbroich eine Stadt bleibt, auf die alle stolz sein können – und setze deshalb gezielt auf konkrete Verbesserungen, die spürbar sind. Die Innenstadt soll wieder ein lebendiger und vielseitiger Treffpunkt werden: mit innovativen Geschäftsmodellen, vernetzten Einrichtungen wie einem E-Sport-Zentrum, und Beteiligungsformaten, bei denen Ihre Ideen zählen. Mein Ziel ist, bestehende Gebäude sinnvoll zu modernisieren, statt immer nur neu zu bauen – so schaffen wir bezahlbaren Wohnraum und bewahren das Gesicht der Stadt.

Echte Beteiligung, transparente Entscheidungen und ein verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeldern stehen für mich im Mittelpunkt. Ich glaube daran, dass nachhaltige Veränderungen nur gemeinsam gelingen. Deswegen stehe ich ein für Offenheit, Zuverlässigkeit und Lösungsorientierung – nicht für das nächste große Versprechen, sondern für kontinuierliches Engagement und dauerhafte Nähe zu den Menschen in Grevenbroich.

Wenn Sie eine Stadt wollen, die im Dialog und mit voller Tatkraft vorangeht, freue ich mich auf Ihr Vertrauen. Grevenbroich. Zukunft. Miteinander. – Ihr Tim Heidemann

Michael Schnabel, Die Partei

Foto: Dieter Staniek

Hallo liebe Grevenbroicher, gern hätten wir unser Wahlprogramm hier vorgestellt, war leider zu lang. Aber eins könnt ihr glauben – wir haben richtungsweisende Ideen und sind sehr gut. Steht ja auch auf unseren Wahlplakaten.

Kurzer Einblick

- Schluss mit Bilderrahmenpolitik
- wählt jetzt mal uns – wir haben euch noch nie betrogen!
- wollt ihr wirklich die spdmgfdpbg oder die ~c~ du ?
- Wir stehen alternativeslos für einen Neuanfang, kein weiter so und kein kein weiter so – wir machen „Make Grevenbroich Grey again !“

Ehrliche Politik aus der radikalen Mitte, dafür stehen wir. Wählt jetzt den Wechsel in der Stadt Grevenbroich und im Rhein-Kreis-Neuss

Dafür stehen unsere Kandidat*innen

Michael Schnabel Bürgermeister

Lisa Granderath Landrätin

Wir machen die Zukunft fühlbar. Kein verwalten, gestalten BlaBla. Es liegt an euch jetzt.

Eure

Die PARTEI Grevenbroich

Dirk Heyartz, GGV – Grevenbroich Gemeinsam Verändern

Dirk Heyartz, Jahrgang 1967, ist Vater, Familienmensch und engagiert sich seit vielen Jahren für Kinder, Bildung und Chancengleichheit – lokal wie bundesweit. Als ehrenamtlicher Vorsitzender des Bundeselternrats kennt er die Herausforderungen des Bildungssystems aus erster Hand. Beruflich im sozialen Bereich verwurzelt, bringt er Menschlichkeit, Organisationserfahrung und Lösungskompetenz mit.

Mit der Wählergemeinschaft GGV – Grevenbroich Gemeinsam Verändern steht er für eine sozial gerechte, nachhaltige und familienfreundliche Stadtentwicklung.

Das liebe ich an Grevenbroich:

An Grevenbroich liebe ich die Menschen – engagiert, bodenständig und offen für Neues. Unsere Stadt bietet eine besondere Mischung aus Natur, Gemeinschaft und Innovationskraft.

Dieses politische Thema will ich im Fall meiner Wahl besonders in den Blick nehmen:

Ich setze mich für Kinder und Familien ein – unser wertvollstes Gut. Ich bringe Erfahrung aus der bundesweiten Bildungspolitik mit, um Teilhabe und Chancengleichheit vor Ort spürbar zu verbessern. Darüber hinaus sind mir eine gesicherte medizinische Grundversorgung, eine nachhaltige Stadtentwicklung und die Ansiedlung neuer Unternehmen wichtig.

Das macht mich als Mensch aus:

Ich höre zu, erkenne, wo es klemmt, und handle lösungsorientiert. Ich übernehme Verantwortung, setze mich für andere ein und bleibe an Problemen dran, bis wir gemeinsam tragfähige Lösungen finden. Der direkte Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern ist mir besonders wichtig.

**Für weitere Informationen empfehlen wir den
WDR Kandidat:innen Check unter:**

wdr.de/kandidatencheck/2025

Gehen Sie wählen!

Schlossstadt-Cup feiert Premiere

Golf, Gemeinschaft und gelebte Solidarität

Ein Turnier, das Stadtmeisterschaften und Charity vereinte, annähernd 110 Golfspielerinnen und -spieler auf die Anlage lockte und prominente Namen wie Peter Neururer, Björn Otto und Karsten Hutwelker begeisterte. Doch wie erging es den Organisatoren rund um Peter Hages und seinem Sohn Peter Benjamin? Ging ihr Plan auf, und wie viel Geld kam am Ende für den guten Zweck zusammen? Was sagten Bürgermeister Klaus Krützen und der neue Sportsportverbandsvorsitzende Ceylan Er zu dieser Premiere – und wird es eine Fortsetzung geben? Warum es an diesem Tag ganz besonders passend

war, mit Daniel Rinkert, unserem Mann in Berlin, einen echten „Schirmherrn“ an der Seite zu haben, erlebten die Gäste gleich zu Beginn, denn pünktlich zum Start öffnete der Himmel seine Schleusen. Die Antworten auf allen anderen Fragen – und warum diese Premiere mehr war als ein sportlicher Wettkampf – lesen Sie im nachfolgenden Bericht. Nur so viel schon vorab: Es war ein Tag, an dem nicht nur Bälle über das satte Grün flogen, sondern auch viele Emotionen, Begegnungen und ein starkes Signal: Diese Premiere war ein Fest der Gemeinschaft.

Oliver Benke

Regen von oben, Begeisterung unten

Schon am frühen Morgen zeigte sich, dass der Schlossstadt-Cup kein gewöhnliches Turnier werden würde. Regen aus Kübeln prasselte auf die Bahnen, doch weder die Organisatoren noch die über 110 angemeldeten Spielerinnen und Spieler aus der gesamten Region, davon rund die Hälfte aus Grevenbroich, ließen sich davon abhalten. „107 sind am Ende tatsächlich gestartet, und knapp 100 haben trotz Dauerregens durchgespielt“, berichtete Peter Benjamin Hages, der gemeinsam mit seinem Vater Peter Hages die Organisation übernommen hatte. „Das war für uns das schönste Zeichen: Die Leute hatten Lust, dieses neue Format mitzutragen. Wir wollen die Stadtmeisterschaften in Grevenbroich etablieren – und das ist ein großartiger Anfang.“

Dass es den Teilnehmern nicht nur um sportliche Ambitionen ging, zeigte sich auch daran, dass nur Spielerinnen und Spieler mit Wohnsitz in Grevenbroich für die Stadtmeisterschaft gewertet wurden. Alle anderen starteten „außer Konkurrenz“ beim Charity-Turnier und trugen dazu bei, dass am Ende eine beachtliche Spendensumme zusammenkam.

Stimmen der Promis

Trotz der anfänglich widrigen Bedingungen war die Stimmung auf der Anlage des Golfclubs Erftaue e.V. von Anfang an besonders. Dafür sorgten auch prominente Teilnehmer, die das Turnier weit über die Grenzen der Stadt hinaus strahlen ließen.

Allen voran Peter Neururer, der ehemalige Bundesliga-Trainer, bekannt für seine kernigen Sprüche, nahm das schlechte Wetter mit Humor: „Heute war das Wetter konstant schlecht – aber hier golfen zu dürfen, für einen guten Zweck, ist eine Sache der Ehre. Der Platz hat leider mein Spiel heute nicht angenommen. Aber das ist egal, wenn wir mit unserer Teilnahme ein Stück beitragen konnten, dann haben wir schon gewonnen.“ Er spielte übrigens nicht zum ersten Mal hier auf der Anlage in Grevenbroich.

Auch Björn Otto, Vize-Olympiasieger im Stabhochsprung von London 2012, schlug in dieselbe Kerbe und lobte die Premiere: „Ich bin begeistert, wie professionell das hier aufgezogen wurde. Golf ist für mich eher ein Spiel als ein knallharter Sport und ganz besonders heute geht es in erster Linie nicht um's Gewinnen, sondern um die



Spendenscheck-Übergabe, v.l.: Peter Benjamin Hages (Organisator), Peter Hages (Organisator), Björn Otto, Lars Kindgen, Karsten Hutwelker, Dr. Christian Forkel, Tom Selinger und Ira Naumann (beide Jugendferienwerk), Klaus Krützen, Ceylan Er, Daniel Rinkert (Schirmherr + Bundestagsabgeordneter)



Peter Neururer (ehem. Fußball-Bundesligatrainer)

Kinder. Der Spaß und die Hilfe für den guten Zweck stehen im Vordergrund. Für Grevenbroich ist es toll, dass es jetzt eine Stadtmeisterschaft im Golf gibt.“

Ein weiterer Name, der für sportliche Prominenz stand, war Karsten Hutwelker, früherer Fußballprofi u.a. bei Fortuna Düsseldorf, der sich spontan begeistern ließ: „So ein Turnier zeigt, wie Sport verbindet. Es ist klasse, dass man hier nicht nur gegeneinander, sondern auch füreinander spielt.“



Der Regen war leider ein ständiger Begleiter an diesem Tag.

Politik und Stadtgesellschaft an einem Strang

Dass die Veranstaltung nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftlich Bedeutung hatte, machten die Stimmen aus Politik und Stadtgesellschaft deutlich.

Bürgermeister Klaus Krützen unterstrich die Bedeutung und betonte die Strahlkraft der Premiere: „Dieses Turnier zeigt, was Grevenbroich kann: Sport, Gemeinschaft und soziales Engagement in einem. Ich bin stolz, dass so viele mitgemacht haben und wir gleichzeitig etwas Gutes für Kinder und Jugendliche tun konnten. Solche Veranstaltungen sind ein Gewinn für das kulturelle und sportliche Leben unserer Stadt. Sie zeigen, wie Sport verbinden und wie man Kräfte bündeln kann.“

Ähnlich äußerte sich Ceylan Er, der neue Vorsitzende des Stadtsportverbandes und eigentlich durch und durch Fußballer: „Mit dem Schlossstadt-Cup wurde ein Format geschaffen, das den Sport in Grevenbroich bereichert. Wenn man sieht, wie viele Leute trotz des Wetters dageblieben sind, weiß man: Das hat Zukunft. Ich hätte selbst nie gedacht, dass Golf so viel Spaß macht. Ich habe heute Blut geleckt und ich bin sicher nicht der Einzige.“

Und nicht zuletzt war auch der Schirmherr des Tages, Bundestagsabgeordneter Daniel Rinkert, präsent. Dass seine Rolle an diesem 2. August eine ganz besondere Note bekam, lag nicht nur an seiner politischen Funktion: „Es war ein guter Tag, um Schirmherr zu sein – im übertragenen wie im ganz praktischen Sinn. Aber vor allem war es ein starkes Signal für unsere Stadt, dass Sport und Ehrenamt hier Hand in Hand gehen. Das so viele Spielerinnen und Spieler hier für diesen Zweck zusammengekommen sind, zeigt, wie stark Grevenbroich ist, wenn es zählt.“

Wer wurde Stadtmeister?

Natürlich wollten die Zuschauer am Ende auch wissen, wer sich die ersten Titel der Grevenbroicher Golf-Stadtmeisterschaft sichern konnte. Bei der feierlichen Siegerehrung wurden die Besten in den jeweiligen Kategorien ausgezeichnet und damit die Premiere auch sportlich gekrönt.

Hier die Sieger auf Platz 1: Altersklasse 19-59 J.: Stadtmeisterin Andrea Bresser, Stadtmeister Jonas Krüger; Altersklasse Ü60 Jahre: Stadtmeisterin Ilse Sander, Stadtmeister Peter Sander

Die neuen Stadtmeisterinnen und Stadtmeister, alle mit Wohnsitz

in Grevenbroich, unterstrichen damit den Charakter des Turniers als echte Lokalmeisterschaft. Die Wertungsliste im Einzelnen sehen Sie unter: <https://www.golf-erftaue.de/news/schlossstadt-cup-grevenbroich>.

Besonders bemerkenswert war der Auftritt von Hanna Fuß, einer jungen Golferin des Golfclubs Erftaue e.V., die mit Nervenstärke und spielerischer Klasse für Aufsehen sorgte. Ihr Erfolg wurde von vielen Gästen als Signal verstanden, dass hier ein echtes Talent heranwächst, das der Stadt noch manche sportliche Freude bereiten könnte. Hanna lebt jedoch nicht in Grevenbroich, somit konnte sie bei den Wertungen zur Stadtmeisterschaft leider nicht herangezogen werden.

Mehr als nur Golf: das Charity-Ergebnis

So sehr die sportlichen Titel im Mittelpunkt standen, das eigentliche Herzstück des Schlossstadt-Cups war der Charity-Gedanke. Durch Startgelder und großzügige Sponsoren, genannt wurden hier vor allem RWE Power und die SEG, kam am Ende die stolze Summe von rund 7.500 Euro zusammen. Ebenso steuerte ein privater Unternehmer, der nicht genannt werden möchte, einen hohen Betrag bei. Der symbolische Scheck wurde im Rahmen der Siegerehrung übergeben – und zwar an das Jugendferienwerk der Stadt Grevenbroich, das seit vielen Jahren Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwächeren Familien Ferienfahrten und Freizeitaktionen ermöglicht. „Für uns ist das eine riesige Hilfe“, hieß es seitens der Vorsitzenden, Ira Naumann, bei der Übergabe, „denn jeder Euro sorgt dafür, dass kein Kind außen vor bleiben muss.“ Mit ihr freuten sich neben allen Beteiligten des heutigen Tags auch Jürgen Steinmetz, IHK-Geschäftsführer sowie Dr. Christian Forkel als Repräsentant des Hauptsponsors RWE Power. Mit dieser Spende ging ein starkes Signal über die Golfanlage: Sport kann weit mehr leisten, als Siegerlisten zu produzieren – er kann Brücken schlagen, Chancen eröffnen und Gemeinschaft sichtbar machen.

Ein Tag, der nach Fortsetzung ruft

Es war ein Tag, der deutlich machte, dass Golf längst kein elitärer Sport mehr ist. Hermann-Josef Köcher vom Golfclub Erftaue e.V. brachte es auf den Punkt: „Golf ist ein Sport für alle. Wer glaubt, das sei nur was für Reiche, der irrt. Hier spielen Rettungssanitäter, Handwerker und Ingenieure gleichermaßen, halt Menschen aus allen Bereichen. Und das schöne ist, Golf verbindet Generationen.“ Genau diese Vielfalt prägte auch das Turnier. Lächelnde Gesichter, Applaus am Rande der Bahnen und Begegnungen zwischen Menschen, die sich ohne dieses Event vielleicht nie getroffen hätten.

Am Ende dieses ersten Schlossstadt-Cups stand mehr als eine Siegerliste. Es stand die Erkenntnis, dass Grevenbroich ein neues sportliches Format gefunden hat, das verbindet, begeistert und Gutes bewirkt.

Oder wie Organisator Peter Hages es auf den Punkt brachte: „Wir haben heute gesehen, dass die Idee trägt. Wenn wir es schaffen, daraus eine feste Tradition zu machen, hat Grevenbroich einen weiteren Baustein für sein sportliches Profil gewonnen.“

Die Resonanz der Teilnehmer und Gäste ließ jedenfalls keinen Zweifel: Dieses Turnier hat Zukunft. Und so darf man gespannt sein, ob der Schlossstadt-Cup 2026 bereits seine zweite Auflage feiert.

Projektleiter des Erftverbands diskutierten den künftigen Erftverlauf mit Anwohnern und Eigentümern

Wie geht es an der Erft weiter?

Martina Jüttner, Ruth Haltof und Dr. Daniel Bittner, beim Erftverband zuständig für die Erftrenaturierung im Bereich Gre-

venbroich, stellten sich an einem heißen Tag Anfang Juli den Fragen interessierter „Gartenstädter“.

Stefan Koch

Die Projektbetreuerinnen Martina Jüttner, Ruth Haltof und der Hydrologe Dr. Daniel Bittner gaben sich ein Stelldichein mit engagierten Wevelinghovener Bürgern. Der schriftlichen Einladung war zu entnehmen, dass sie damit „einen weiteren zugesagten persönlichen Austausch zur möglichen Gestaltung direkt an Ihren Grundstücken“ anbieten wollten. „Vor Ort informieren wir Sie über verschiedene Umgestaltungsszenarien und stehen für Ihre Fragen, Ideen und Anregungen zur Verfügung.“

Am Ort des Geschehens

Am Treffpunkt Erftbrücke Hemmerdener Weg stand ein Tisch des Erftverbands, auf dem eine Zeichnung der immer noch vom Verband bevorzugten sogenannten Variante 2a „Verlegung in die Tieflage“ ausgelegt war. Die bisherige Begründung gilt nach wie vor wegen „des künftig möglichen mäandrierenden Erftverlaufs in natürlicher Tieflage durch die Aue“. Wir gaben die Ansicht der zuständigen Planer im Mai-Heft wieder: Die Erft finde dort gute Entwicklungsmöglichkeiten vor. Es bedürfe keiner Uferbefestigung, und mit den Baggern müssten keine tiefen Gräben ausgehoben werden. Zu all den Vorteilen entstünde durch die Verlegung auch eine Fläche, die Hochwasser besser aufnehmen könne.

Große Bedenken und uneingeschränkte Zustimmung – beides gab es am Informationsstand. Der Berichterstatter hatte den Eindruck, dass sich an der Kritik der betroffenen Bevölkerung seit der vorhergehenden Zusammenkunft genauso wenig geändert hat wie an den Argumenten der eingebundenen Projektverantwortlichen und Wissenschaftler. So war beispielsweise wieder die Rede von der befürchteten Halbierung der Grundstückswerte und von zu erwartenden Mückenplagen. Und außerdem könne man sich nicht vorstellen, wie das Volumenangebot des – im Vergleich zum heutigen Erftbett – deutlich längeren ortsfernen Bachbetts mit dem zu erwartenden erheblich geringeren Volumenstrom der künftigen Erft zusammenpasse. Einige sahen auch Fragen zum Fischbesatz als ungeklärt an. Auf die schon früher veröffentlichte Kritik, bei der bevorzugten Anordnung sei eine Gefährdung eines 60 Jahre alten Baumbestands durch die Überflutung des Wurzelwerks und den damit verbundenen Sauerstoffabschluss zu erwarten, gingen die Vertreter des Erftverbands nicht weiter ein.

Ein Zuhörer, der sich selbst als dem BUND nahestehend bezeichnete, fand dagegen, die Planung komme der Natur uneingeschränkt zugute und müsse unbedingt umgesetzt werden.

Wie geht es denn nun voraussichtlich weiter?

Der Zwang zum Umbau der Erft rührt daher, dass RWE AG den Tagebaubetrieb nach Vereinbarungen mit der Landes- und der Bundesregierung bis 2030 einstellen wird. Damit entfällt die Einleitung des abgepumpten Grundwassers, das heute Dreiviertel des Erftwassers ausmacht. Deshalb ist seit Ende 2023 die Planfeststellung für die „Renaturierung der Erft im Bereich der Mühle Kottmann“ in Bearbeitung. Sie hat zum Ziel, einen attraktiven Erftverlauf unter Berücksichtigung der reduzierten Wassermassen zu gestalten. Den natur-

nahen Abschluss der Arbeiten erwartet der Erftverband bis Ende 2027. Die Fertigstellung des Anschlusses in Richtung der Mündung, die „Erftrenaturierung Kapellen“ von Grevenbroich-Wevelinghoven

Planungsvarianten – Abschnitt 9

Variante 2a: Verlegung in Tieflage

• Gewässertrasse in natürlicher Tieflage

- Ökologische Durchgängigkeit
- Verzicht auf Uferbefestigungen möglich
- Sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten
- Morphodynamik möglich
- Geringere Einschnittstiefen, da Trasse in Tieflage
- Ausanbindung möglich
- durch Abrücken von der Bebauung Minimierung der Hochwassergefahr



Bachverlegungen Variante 2a, bevorzugt



Martina Jüttner (v.l.), Dr. Daniel Bittner und Ruth Haltof diskutierten mit Wevelinghovenern.



Martina Jüttner zeigt mögliche Altnatur-Gestaltungen.

bis Neuss-Gruissem, strebt der Verband dann bis Ende 2029 an.

Zurück nach Wevelinghoven...

Denjenigen Wevelinghovener Bürgern, die die Erft näher am Ort erhalten wollen, entgegnet Martina Jüttner, die verantwortliche Planungsingenieurin und Projektleiterin des Erftverbands, dass „bei der vorgesehenen Variante 2a der Bach ja grundsätzlich nur ein paar Meter von der Wohnbebauung abrückt“.

Allerdings werde die heutige Betonrinne unmittelbar an der Straße „Am Wehr“ tatsächlich aufgegeben. Dazu wurden vom Erftverband vier Fotos zu einer denkbaren Gestaltung dieses Bereichs gezeigt, zu denen aber die Vortragenden zugaben, dass es sich um „Denkanstöße“ (Fotomontagen ohne Verbindlichkeit) handele.

Auch wenn die Projektverantwortlichen nun mehrere Termine mit der Bevölkerung wahrgenommen haben (und vielleicht auch noch weitere Zusammenkünfte anbieten), Kommentare und Fragen einsammeln und bunte Plus- und Minuspunkte verteilen lassen: Die Hoffnung auf eine ernsthafte Mitwirkungsmöglichkeit scheinen – so wohl das Fazit der Veranstaltung – die Wevelinghovener aufgeben zu müssen.



Lebhafte Diskussion der Gartenstädter

**Melden Sie uns Ihre Termine gerne unter
termine@wir-hier-in-gv.de**

Schloss Dyck im Lichtzauber

Wenn die Dunkelheit über Schloss Dyck hereinbricht, erstrahlt der historische Park zum Lichtfestival in einem schillernden Lichtermeer. Die niederländische Produktionsfirma Lumen in Art sorgt auch in diesem Jahr für ein beeindruckendes Lichtspiel und präsentiert 16 kunstvolle Lichtinstallationen internationaler Künstler.



Ob raffiniert beleuchtete Skulpturen, Vögel, die über die Mauern des Stallhofes tanzen oder ein leuchtender Blumentepich, der sich wie aus einer anderen Welt vor den Gästen ausbreitet – Fotomotive gibt es en masse. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr sind die Planeten unseres Sonnensystems, die im Kelzenberger Wäldchen strahlen. Hier können die Besucher zwischen den leuchtenden Himmelskörpern umherwandern und für einen Moment das Gefühl erleben, durch das Weltall zu schweben. Ebenso interaktiv sind weitere Spielorte gestaltet: Die Gäste können



durch faszinierende Lichtprojektionen spazieren oder sie werden selbst in kunstvolle Projektionen verwandelt. Doch auch an anderen Stellen des Parks entfaltet das Festival seine magische Wirkung: Schillernde Diskokugeln und mitreißende Musik verwandeln das Lindenrondell in eine funkelnde Open-Air-Disco, während sanft tanzende Fontänen und glitzernde Lichttropfen die Gräfte erstrahlen lassen. Das Lichtfestival findet vom 5. bis zum 20. September 2025 jeweils von 20 bis 24 Uhr statt. Einlass ist ab 18 Uhr. Erwachsene zahlen 18,50 €, ermäßigt 13,50 €, Kinder (ab 7 bis 16 Jahre) 3 €. Weitere Informationen unter: www.stiftung-schloss-dyck.de

Wir verlosen 10 x 2 Tickets für das Lichtfestival. Schreiben Sie einfach bis zum 4. September eine E-Mail mit dem Betreff „Lichtfestival“ an glueck@wir-hier-in-gv.de.

Lichtfestival



Tickets online

Schloss Dyck
5. – 20. September 2025
20 – 24 Uhr



Stiftung Schloss Dyck

Abschiedskonzert im Museum Villa Erckens

Die Band „Link in the Chain“ sagt „Farewell“

Acht Jahre hat die Folkband „Link in the Chain“ die Grevenbroicher Musikszene bereichert und zahlreiche Konzerte im Rhein-Kreis Neuss und darüber hinaus gespielt. Doch jetzt heißt es Abschied nehmen: Am 21. September treten die fünf Bandmitglieder ein letztes Mal mit ihrem beschwingten Irish

Folk- und Bluegrass-Repertoire auf. Unter dem Titel „The Farewell“ werden sie ab 14 Uhr bei freiem Eintritt auf der Museumsterrasse für Stimmung sorgen. Grund genug für einen Rückblick auf die Bandgeschichte.

Annelie Höhn-Verfürth

„Wir sind uns bewusst, dass wir eine ganz besondere Mischung aus Irish Folk, Blues, Gospel und Bluegrass aufgeben“, sagt Stefan Pelzer-Florack nicht ganz ohne Wehmut. Dabei ist er damals, im Sommer 2015, eher zufällig Bandmitglied geworden. Eigentlich sollte er als Kulturamtsleiter lediglich ein paar Kontakte vermitteln: Der Grevenbroicher Sänger und Gitarrist Ingo Schmitz wollte eine Band mit amerikanischen und irischen Einflüssen gründen und suchte interessierte Musiker. Die Kontakte waren schnell hergestellt, jedoch: „Da ich wohl der einzige aktive Kontrabass-Spieler in der hiesigen Rock-Szene bin, fragte man dann auch mich, ob ich Lust hätte. Warum nicht?, dachte ich mir, aber von ‚Bluegrass‘ hatte ich keine Ahnung“, erzählt Pelzer-Florack schmunzelnd. Bluegrass ist US-amerikanische Folkmusik, die sich aus Blues, Gospel und der Musik irischer Einwanderer entwickelt hat. Zusammen mit der Musikerin Veronika von Rüden, die damals in Elsen wohnte, Rolf Heimann, „ein ausgewiesener Blues-Mann aus Hochneukirch“ und dem Schlagzeuger Ronald Jeurissen aus Sittard komplettierte er also das Quintett, das sich fortan „Link in the Chain“ nannte. „Wir sind alle ambitionierte Musiker“, sagt Veronika von Rüden, „und es war nicht selbstverständlich, dass man sich als Band sofort auf gleichem Niveau gefunden hat.“ Das habe ihr von Anfang an gefallen. „Es ist schön, wenn jeder sich einbringen kann und gemeinsam neue Ideen entstehen. Das bringt auch eine höhere Qualität.“ Die Musikerin singt nicht nur die ‚Backing Vocal‘, sondern spielt in der Band auch die ‚Irish Fiddle‘, also irische Geige. Bluegrass war zu Beginn allerdings auch für sie neu. „Wir waren alle neugierig auf dieses Gebiet der Musik und haben uns gemeinsam entwickelt“, sagt sie.

Spielfreude

Die ersten Proben der frisch gegründeten Band fanden in einem Grefrather Partykeller statt und bereits drei Wochen später gab es die Band-Premiere bei der Grevenbroicher Museumsnacht. Stefan Pelzer-Florack erinnert sich: „Um Punkt Mitternacht spielten wir dann sichtlich nervös, aber mit dem Zauber eines Anfangs unser erstes kurzes Set und die Stimmung kochte im Dachgeschoss der Villa.“ Denn die Band, die bis dahin nur ein paar Songs im Repertoire hatte und keinen Zugabe-Titel, kam gut an: ‚Ihr Glücklichermacher‘ schrieb man in den sozialen Medien. Wir bekamen Schulterklopfen und großes Lob.“ Die Karriere von ‚Link in the Chain‘ nahm Fahrt auf, man war hochmotiviert: „Es ging weiter von Gig zu Gig, das Repertoire wuchs auf eine abendfüllende Länge an.“ Und das wohl-gemerkt in der Freizeit, denn alle Bandmitglieder sind zwar „halb-professionell unterwegs“ wie Veronika von Rüden sagt, haben aber noch ihre ‚Brotberufe‘. So arbeitet etwa von Rüden als Psychologin, Trainerin und Coach. Ausgebremst wurde die Band – wie die ganze Gesellschaft – dann erstmal durch die Corona-Pandemie. „Keine Proben mehr erlaubt, Auftritte schon gar nicht. Stillstand“, erinnert



Erster Auftritt Mitternacht Museum Dachgeschoss



Erstes Bandfoto 2015: v.l. Ingo Schmitz, Ronald Jeurissen, Stefan Pelzer-Florack, Veronika von Rüden, Rolf Heimann



Die Bandmitglieder heute, von links Rolf Heimann, Veronika von Rüden, Corinna Stumm-König, Stefan Pelzer-Florack, Ronald Jeurissen

sich Pelzer-Florack. Danach verließ auch noch Band-Gründer Ingo Schmitz die Gruppe, da er andere musikalische Wege gehen wollte. „Wir machten zu viert weiter und holten uns später Corinna Stumm-König dazu, die aus unserem Fan-Kreis stammte und sehr

Fotos: Stefan Pelzer-Florack

musikalisch war.“ Sie habe die Band mit Banjo, Gitarre und Stimme wieder vollständig gemacht und ist natürlich auch beim Abschiedskonzert dabei. Insgesamt kommt ‚Link in the Chain‘ in den acht Jahren nach eigenen Angaben auf über fünfzig Konzerte am gesamten Niederrhein, nicht nur in Clubs und Pubs, sondern auch an besonderen Orten: „Ausgefallene Locations waren Kirchen, ein Brüsseler Blues-Club, die Barrensteiner Whiskybar, ein spanisches Restaurant in Düsseldorf und die jährliche Teilnahme am Porch-Day, an dem in Amerika Musik auf Terrassen gespielt wird“, erzählt Pelzer-Florack. Besonders gerne gastierte die Band im Radiomuseum Dormagen, „wo immer wild getanzt wurde“, und natürlich im Museum Villa Erckens: „Ich erinnere mich gerne an unser erstes Konzert auf der Museumswiese“, sagt Veronika von Rüden, „da war eine super Stimmung mit vielen Leuten, so ein bisschen Sommerfestival-Charakter.“

Ein schönes Ende

Vielleicht kommt am Sonntag, den 21. September noch einmal solche Stimmung auf, wenn die fünf Musikerinnen und Musiker ihren Abschiedsgig auf der Museumsterrasse geben. Obwohl die Entscheidung zur Auflösung von ‚Link in the Chain‘ wohlüberlegt und gemeinsam getroffen wurde, schwingt doch im Interview einige Wehmut mit. „Die Band trennt sich mit gemischten Gefühlen“, sagt Stefan Pelzer-Florack. „Da wir alle auch anderweitige Projekte haben, schien der Zeitpunkt gekommen, hier ein Ende zu finden.“



Konzert auf der Museumswiese

Veronika von Rüden zitiert die Redensart „Man soll aufhören, wenn es am Schönsten ist“, gibt aber zugleich offen zu: „Ich bin total traurig und habe auch ein paar Tränchen verdrückt.“ Doch eins ist klar: „Dass wir Freunde bleiben, ist selbstverständlich“, so Pelzer-Florack. „Das Grundgefühl ist Dankbarkeit angesichts einer spannenden und tiefgreifenden musikalischen Begegnung.“ Wer also diese besondere Folkband noch einmal live erleben möchte, sollte das „The Farewell“-Konzert nicht verpassen.

Das Abschiedskonzert findet im Rahmen der Kunstpreis-Ausstellungseröffnung statt, kann aber auch unabhängig davon besucht werden: 13.30 Uhr ist die Ausstellungseröffnung, ‚Link in the Chain‘ spielt ab 14 Uhr. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

Fotowettbewerb noch bis 31. August:

Rhein-Kreis Neuss sucht die schönsten Aufnahmen für den Kalender „Heimatbilder 2026“

Noch bis zum 31. August läuft der Fotowettbewerb des Rhein-Kreises Neuss. Bürgerinnen und Bürger aus dem Kreis sind aufgerufen, ihre schönsten Fotos für den Kalender „Heimatbilder 2026“ einzusenden. Die 12 Siegeraufnahmen werden sowohl in Kalenderform als auch in den sozialen Medien des Kreises veröffentlicht. Auf die Gewinnerinnen und Gewinner warten jeweils 100 Euro und eine Jahreskarte für Schloss Dyck.

Kreis-Pressesprecher Benjamin Josephs berichtet, dass bisher rund 350 Fotos eingegangen sind, und stellt fest: „Dadurch liegt schon eine großartige Auswahl an Motiven vor. Wir haben Einsendungen aus allen acht Kommunen und freuen uns, dass die Resonanz so gut ist. Nun sind wir gespannt auf weitere Einsendungen.“ Eingereicht werden kann alles, was den Rhein-Kreis Neuss so besonders macht – von Brauchtumsfotos über historische Architekturaufnahmen bis hin zu Naturmotiven.

Bereits in den vergangenen Jahren hatte die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu Fotowettbewerben aufgerufen und sehenswerte Motive erhalten. So geben die Siegerfotos des Wettbewerbs der letzten Jahre einen Einblick in die Vielfalt des Kreises und zeigen Highlights aus verschiedenen Orten zu unterschiedlichen Jahreszeiten. Zu den Gewinnerfotos gehörten unter anderem die Brauns-mühle in Büttgen, die Langen Foundation und das Quirinus-Münster in Neuss, aber auch Landschaftsaufnahmen aus Zons und von Tulpenfeldern in Grevenbroich.

Bei dem Fotowettbewerb können alle ab 18 Jahren mit Wohnsitz im Rhein-Kreis Neuss mitmachen. Die Motive müssen im Rhein-Kreis Neuss aufgenommen sein und sollten nicht älter als zwei Jah-



Mit dem Foto „Abendspaziergang in Zons“ gehörte die Dormagenerin Verena Endres zu den Gewinnern des Fotowettbewerbs 2023.

re sein. Die Teilnehmenden können maximal vier Fotos einsenden und mit einem Foto gewinnen. Eine Jury unter dem Vorsitz von Presseamtsleiter Benjamin Josephs wählt die Gewinnerinnen und Gewinner im September aus.

Wer mitmachen will, kann unter diesem Link die Teilnahmebedingungen nachlesen und die Fotos mit Angabe des Motivs hochladen: <https://fotowettbewerb.rhein-kreis-neuss.de/>

Foto: Verena Endres / Rhein-Kreis Neuss

21. Niederrhein Musikfestival

Ein „Duftendes Nichts“ im Bauerngarten des Tuppenhofes

In Scented Rushes – Duftendes Nichts entführt das Duo Oxymoron sein Publikum im idyllischen Bauerngarten des Tuppenhofes Kaarst-Vorst auf eine musikalische Reise durch

Klassik, Jazz, Blues und Tango. Mit eigenen Arrangements überschreitet es mühelos nicht nur musikalische Grenzen.



Foto: Antje Kroeger

Im Geiste von Lewis Carroll, dem genialen Autor von „Alice im Wunderland“, erschaffen die Harfenistin Anna Steinkogler und der Akkordeonist Valentin Butt eine Klangwelt, in der die Fantasie Regie führt. Der Titel Scented Rushes ist eine liebevolle Hommage an den britischen Schriftsteller: In seinen Geschichten nutzt er spielerische Wortkreationen, um Dinge zu erfinden, die es in Wirklichkeit nicht gibt – so wie die „duftenden Binsen“, die stets außerhalb unserer Reichweite wachsen.

Das Duo Oxymoron

Anna Steinkogler ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe und tritt sowohl als Solistin als auch in verschiedenen Formationen in Deutschland, den Niederlanden, Österreich und Frankreich auf. Die Österreicherin studierte am Konservatorium von Amsterdam und ging dann nach Berlin an die Hochschule für Musik Hanns Eisler, wo sie ihr Masterstudium mit Auszeichnung abschloss. Hier lernte sie auch Valentin Butt kennen, der unter anderem an großen Berliner Theatern als Musiker und Komponist arbeitet, aber auch als Studiomusiker an Hörspielen und Filmmusik beteiligt ist.

Realität und Fantasie

Mit Virtuosität und Leidenschaft verschmilzt das Duo Realität und Fantasie und macht hörbar, wie Musik Welten verbindet – von der klassischen Eleganz Maurice Ravels über den poetischen Witz Lewis Carrolls (1832–1898), von Jazz-Improvisationen bis hin zu den Kompositionen des Harfenisten Bernard Andrès (1941).

Museum und Begegnungsstätte Tuppenhof

Vom Grevenbroicher Rathaus sind es gut 20 Minuten per Auto bis zum Tuppenhof, mit dem Fahrrad braucht man etwas länger, da sollte man schon eine Stunde einplanen. Aber die Fahrt lohnt sich: Der über 300 Jahre alte Tuppenhof ist in seiner Art einmalig, weil alle Gebäudeteile hier in unserer Region ihren Ursprung haben. Und auch die ausgestellten Dokumente, Keramikfunde, das vielfältige Inventar und die Bauerngerätschaften stammen vom Niederrhein. Die Bauforschung geht sogar davon aus, dass der Hof schon vor dem Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) entstanden ist. Die unzähligen Keramikreste belegen sogar eine kontinuierliche Nutzung als Sied-



lungsplatz seit Mitte des 12. Jahrhunderts. Römische Scherbenfunde und steinzeitliche Artefakte bezeugen aber eine noch viel weiter zurückgehende Besiedlung.

Wer das Niederrhein Musikfestival schon länger kennt, der kennt auch bereits den zauberhaften Bauerngarten, der noch nach mittel-

alterlichen Strukturen angelegt ist und zu dem eine mehr als 200 Jahre alte Eibenallee gehört. Ein Konzertabend, den man sich nicht entgehen lassen sollte!

Tickets 25 € (zzgl. Servicegebühr) über den Ticketshop des Tuppenhofes: tickets.tuppenhof.de

Samstag, 6. September, 18 Uhr, OPEN AIR im Tuppenhof Kaarst, Rottes 27, 41564 Kaarst

Weitere Informationen: www.niederrhein-musikfestival.de

Verlosung

Wir verlosen zusammen mit dem Niederrhein Musikfestival 2 x 2 Tickets für das Konzert am 6.9.2025. Schicken Sie uns einfach bis zum 3. September eine E-Mail an glueck@wir-hier-in-gv.de mit dem Stichwort „Tuppenhof“.

Finden Sie uns gut im Internet: www.wir-hier-in-gv.de



**SELBSTVERTEIDIGUNG · SELBSTBEHAUPTUNG
SPASS & STRESSABBAU
EWTO AKADEMIE · VEREINSSTRASSE 42
WWW.WT-NEUSS.DE · 0179 5017098**



**AGIL.
BERATUNGSSTARK.
EMPATHISCH.**

**Wir stärken Sie mit maß-
geschneiderter Bildung
für die Zukunft.**

Zukunft ist kein Ziel –
sie ist unser Auftrag.

NEUGIERIG?
Jetzt QR-Code scannen!



Ausgezeichnete Kunst

Ausstellung der Kunstpreisträger 2024

Letztes Jahr hat der Kunstverein Grevenbroich zum ersten Mal einen Kunstpreis verliehen und drei renommierte Grevenbroicher Kunschtchaffende ausgezeichnet. Der Hauptpreis ‚Gold‘ ging an Gereon Riedel. Ursula Schachschneider und Jürgen Holitschke konnten sich beide über den Ehrenpreis

‚Silber‘ freuen. Nun präsentieren die drei Preisträger eine Auswahl ihrer Werke im Museum Villa Erckens. Alle Kunstinteressierten sind zur Ausstellungseröffnung am 21. September ab 13.30 Uhr herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Annelie Höhn-Verfürth

Dem Kunstverein unter dem Vorsitz von Hans-Joachim Onkelbach war es ein besonderes Anliegen, diese Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt zu organisieren. „Für Künstler ist es immer toll, wenn sie ihre Werke zeigen können. Wir wollten unseren drei Preisträgern diese Möglichkeit geben“, sagt Vorstandsmitglied Berthold Hengstermann. Kulturamtsleiter Stefan Pelzer-Florack wird zur Vernissage eine Einführung in die Ausstellung geben.

Gereon Riedel

Der Hauptpreisträger Gereon Riedel hat es sich nicht nehmen lassen, noch eine etwa 10-köpfige Gruppe befreundeter Künstlerinnen und Künstler aus den Niederlanden zur Teilnahme an der Ausstellung einzuladen. Darunter sind die Bildhauerin Ans Joosten, der gesellschaftskritische Pop Art-Künstler Jack Wilms und die Keramik-Künstler Sigrid und Frans Verdonschot, um nur einige zu nennen. Mit dieser Gruppe hat er schon öfter zusammen ausgestellt, zuletzt im März in Panningen, das zu Peel en Maas gehört, der limburgischen Partnergemeinde von Grevenbroich. Ihnen möchte er eine Plattform geben, da er den Kunstpreis unter anderem auch für diese grenzübergreifende künstlerische Zusammenarbeit verliehen bekommen hat. „Es geht uns um Völkerverständigung und darum, dass Leid keine Grenzen hat“, sagt er mit Blick auf die letzte gemeinsame Ausstellung. Riedel möchte nicht so viel darüber verraten, welche Werke er auf der Ausstellung zeigen wird: „Ich entscheide erst kurz vorher, was ich mitnehme und was ich noch erarbeiten muss.“ Es kann also durchaus sein, dass er auch etwas ganz Neues für die Ausstellung schaffen wird. An Auswahl wird es ihm nicht fehlen, denn zu seinen stets ausdrucksstarken Arbeiten gehören Skulpturen, Installationen und Objekte ebenso wie großformatige Gemälde und Fotografien. Der Grevenbroicher Künstler, Mitglied der Künstlergruppe ‚E1 Atelier‘, dürfte auch für Überraschungen gut sein, denn was seine Kunst angeht, kennt er keine Kompromisse: „Ich bin sehr provokant, ich bremsen mich schon immer.“ Und: „Ich habe was falsch gemacht, wenn keiner guckt. Denn wenn etwas zu schön ist, läuft man daran vorbei, dann hat es keine Aussage“, findet er.

Ursula Schachschneider

Als einzige Frau wurde Ursula Schachschneider mit dem Ehrenpreis ‚Silber‘ für ihre künstlerische Arbeit als Autorin und Illustratorin ausgezeichnet sowie für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement, etwa im Förderverein des Museums. Außerdem ist sie nicht nur Mitglied der Künstlergruppe Museum Villa Erckens, sondern bildet seit diesem Jahr zusammen mit den Künstlerinnen Ursula Gabler und Sylvia Moritz die Ateliergemeinschaft ‚Art*istas‘ in einem Ladenlokal in der Kölner Straße. „In der Heimatstadt diesen Preis zu bekommen, bedeutet mir ganz viel“, sagt sie. Die diplomierte Künstlerin ist eine vielseitige Malerin, aber besonders bekannt für ihre farbintensiven Bilder im Stil des Kubismus. Zu Schachschneiders Freude ist im August bereits zum zweiten Mal ein Artikel über sie in dem italienischen Kunstmagazin ‚La Toscana Nuova‘ erschienen, unter der be-



Foto: Berthold Hengstermann

Die Kunstpreisträger Gereon Riedel (l.), Ursula Schachschneider und Jürgen Holitschke

zeichnenden Überschrift: „Un cubismo del tutto originale“ (dt.: Ein völlig origineller Kubismus). Ein Kompliment an Schachschneiders individuellen Stil. Ein Grund mehr für sie, eine Auswahl ihrer kubistischen Werke in der Ausstellung zeigen. „Mir ist wichtig, dass die Bilder eine Perspektive haben und räumliche Tiefe“, erklärt sie. „Wenn mir jemand sagt, in dein Bild kann ich reingehen, ist das ein großes Kompliment für mich.“

Jürgen Holitschke

Jürgen Holitschke ist seit Jahrzehnten eine Größe der Grevenbroicher Kunstszene, auch als Mitglied der Galerie Judith Dielämmer. Der heute 76-jährige Absolvent der Düsseldorfer Kunstakademie in der Klasse von Joseph Beuys blickt auf ein vielseitiges Werk mit unzähligen Arbeiten in den Bereichen Malerei, Fotografie und Objektkunst. So sollte der Preis auch eine Würdigung seines Lebenswerkes sein. Vor einem Jahr ist zudem ein von seiner Ehefrau herausgegebener Katalog über sein Lebenswerk erschienen, der sein ganzes beeindruckendes künstlerisches Schaffen zusammenfasst. Zusätzlich noch den Ehrenpreis ‚Silber‘ zu erhalten, freute den Künstler sehr, wie Elisabeth Busch-Holitschke berichtet. „Das letzte Jahr war für ihn nochmal ein großes Ereignis“, sagt sie. Gemeinsam hat das Künstler-Ehepaar für die Kunstpreis-Ausstellung ein besonderes Thema ausgesucht. Es sollen Holitschkes Werke rund um das Thema ‚Fahrrad‘ zu sehen sein. „Das sind Tuschemalereien aus den 90er-Jahren, ‚Wickelobjekte‘, für die er Fahrradteile mit Fahrradschläuchen umwickelt hat, Fotoarbeiten von der Erfrad-Aktion 2002 und Skizzenbücher“, verrät seine Frau.

Die Ausstellung im Museum Villa Erckens bietet also bis zum 23. November eine gute Gelegenheit, diese drei besonderen Grevenbroicher Kunschtchaffenden kennenzulernen oder neu zu entdecken. Musikalisch bereichert wird die Vernissage von der Folk-Band ‚Link in the Chain‘, die ab 14 Uhr auf der Museumsterrasse aufspielen wird.

Veranstaltungskalender

Mi. 03.09.

15.30 – 17 Uhr: Stark & Entspannt – ein körperorientiertes Gruppenangebot zur Stressbewältigung und Resilienzstärkung von Kindern im Grundschulalter, Veranstaltungsort ist die Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Caritas, Montanusstr. 23a in Grevenbroich. In unserer Einrichtung bieten wir erneut eine Kindergruppe (Alter 7-10 Jahre) an, die sich mit dem Umgang von Stress und Druck beschäftigt. Wir starten mit einem Elterntermin und in insgesamt drei Terminen wird den Kindern spielerisch und mit gezielten Übungen dabei geholfen, ihre Resilienz zu stärken und ihre Ressourcen zu aktivieren. Nähere Infos finden Sie unter dem Stichwort „Blickpunkt Familie“ auf unserer Homepage unter www.beratung-in-grevenbroich.de, unter Tel.: 02181/32 50 oder per E-Mail: efb.grevenbroich@caritas-neuss.de

Do. 04.09.

19 Uhr: Die Seenotretter - Vortrag über die Arbeit der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) in der Zehntscheune, Elsener Haus 11, 41515 Grevenbroich. Der Rotary Club Grevenbroich unter der Präsidentschaft von Andreas Schütte lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich zu einer besonderen öffentlichen Veranstaltung ein: Ingo Kramer, Präsident der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS), wird über die Aufgaben und die Arbeit der Seenotretter referieren. Die rein spendenfinanzierte DGzRS ist bekannt für ihren mutigen und oftmals lebensgefährlichen Einsatz auf Nord- und Ostsee. Erwartet wird ein spannender Abend mit packenden Einsatzberichten, technischen Einblicken und persönlichen Geschichten aus einem der traditionsreichsten maritimen Rettungsdienste Europas. Mit dieser hochkarätig besetzten Veranstaltung unterstützt der Rotary Club gezielt die wichtige Arbeit der Seenotretter – und lädt alle Interessierten herzlich ein, sich selbst ein Bild zu machen und dabei ein Zeichen der Solidarität zu setzen. Der Eintritt ist frei.

15.00 – 17.00 Uhr: BilderBuchZwerge in der Stadtbücherei, Stadtparkinsel. Zwischen 15 und 17 Uhr lesen und spielen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei schon mit den Aller kleinsten (0-3 Jahre) und schaffen so schon früh die Freude an Büchern. Eintritt: frei, Spenden für den Förderverein sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de

18.00 – 19.30 Uhr: Salongespräch mit Jürgen „Moses“ Pankarz in der Villa Erckens, Museum der Niederrheinischen Seele. Kurz vor Ende der sehenswerten Wechselausstellung „Hüsch und viel Anderes“ ist der Grafiker und Illustrator Jürgen „Moses“ Pankarz noch einmal persönlich im Museum Villa Erckens zu Gast und gibt im Dialog mit dem Publikum Einblicke in sein kreatives Schaffen und sein Lebenswerk. Um Anmeldung wird gebeten. Die Teilnahmegebühr beträgt 4 Euro. Info & Anmeldung: 02181 / 608-656, kultur@grevenbroich.de oder an der Museumskasse zu den Öffnungszeiten

18.00 – 20.00 Uhr: LeseLust in der Stadtbücherei, Stadtparkinsel. In entspannter Atmosphäre treffen sich interessierte Bücherfreundinnen und Freunde an jedem ersten Donnerstag

im Monat zum Austausch ihrer gelesten Bücher. Das Thema des Tages stellt den Schwerpunkt der Veranstaltung – aber auch jedes „Lieblingsbuch“ bzw. jeder Lieblingsautor wird gerne angenommen. Das Team der LeseLust Gruppe freut sich über neue Anregungen und regen Austausch. Eintritt frei, Spenden für den Förderverein willkommen. Anmeldung nicht erforderlich. Weitere Infos unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de

19.15 Uhr: „Kino mit Vino“ im Grefi-Kino, Montanushof. Gezeigt wird der Film „The Life of Chuck“. Vor dem Film servieren wir Ihnen eine Kostprobe verschiedener Weine sowie ein paar kleine Snacks. Seien Sie gespannt! „Kino mit Vino“ gibt es zum Gesamtpreis von 22 Euro (inkl. Film und Wein). Beginn der Veranstaltung ist ab 19.15 Uhr in unserer Movie-Bar; Filmbeginn: 20 Uhr. Reservierung unter Tel. 02181-818 55-18

15.00 – 17.30 Uhr: Abschlussparty des SommerLeseClubs 2025 in der Stadtbücherei, Stadtparkinsel. Die Teilnehmenden am SommerLeseClub 2025 feiern gemeinsam auf der Stadtparkinsel mit dem Team der Stadtbücherei und einem tollen, bunten Programm. Weitere Infos unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de

Fr. 05.09. bis Di. 09.09.

Schützenfest in Grevenbroich Stadtmitte

Mi. 10.09.

16.00 – 21.00 Uhr: Feierabendmarkt auf dem Marktplatz, Grevenbroich Stadtmitte. Der Feierabendmarkt findet alle zwei Wochen auf dem Marktplatz in der Grevenbroicher Innenstadt von Mai bis September statt: Lernen Sie hier nette Leute kennen und treffen Sie alte Bekannte. Veranstalter ist die GFWS. Weitere Infos auf www.stadtmarketing-grevenbroich.de

19.00 Uhr: Open Air Music Lounge beim Feierabendmarkt im Café Kultus, Am Markt 5. Es spielen „Betrayers of Babylon“ (Reggae, Ska & Jazz, Duo-Show, NRW). Der Eintritt ist frei, Hutspenden sind willkommen!

Fr. 12.09.

19.30 Uhr: Ausstellungseröffnung – „Stephanie Hermes und Doris Tsangaris“ in der Galerie Judith Dielämmer, Karl-Oberbach-Straße 3. Einführung bei der Vernissage: Dr. Brigitte Spletstösser, Kaarst. Ausstellung vom 12. September bis 5. Oktober 2025. Öffnungszeiten: freitags und samstags 12 – 16 Uhr, sonntags 14 – 16 Uhr sowie nach vorheriger telefonischer Anmeldung. Weitere Infos und Anmeldung unter: 0173 52 54 284

20.00 Uhr: GrevenBlues im Kultus, Café Kultus, Am Markt 5. Blues Axiport (Blues, NRW) mit anschließender Session. Der Eintritt ist frei, Hutspenden sind willkommen!

Fr. 12.09. bis Mo.15.09.

Schützenfest in Neurath

14.00 – 15.30 Uhr: „Von Anatol bis Zuccalmaglio“ – eine Stadtführung. Treffpunkt ist an der Villa Erckens, Museum der Niederrheinischen Seele. Auf einem ca. anderthalbstündigen

Spaziergang durch die Grevenbroicher Innenstadt hören Sie Fakten und Anekdoten zur Stadtgeschichte, zu bemerkenswerten Grevenbroicher Persönlichkeiten und zur Kunst im öffentlichen Raum. Ein Rundgang mit Anja Heling. Anmeldung über die Museumskasse erforderlich. Die Teilnahmegebühr beträgt 9 Euro. Info & Anmeldung: 02181 / 608-656 oder kultur@grevenbroich.de

14 Uhr und 15.30 Uhr: Disney Channel Mitmach-Kino 2025 im Grefi-Kino, Montanushof. Der Vorverkauf läuft! Großes Kino für die Kleinsten! Das DISNEY CHANNEL MITMACH-Kino kommt auf die große Leinwand. Ein Kinobesuch ist ein Abenteuer, besonders für die kleinen Kinder... Eintritt 5 Euro.

So. 14.09.

14 Uhr und 15.30 Uhr: Disney Channel Mitmach-Kino 2025 im Grefi-Kino, Montanushof. Der Vorverkauf läuft! Großes Kino für die Kleinsten! Das DISNEY CHANNEL MITMACH-Kino kommt auf die große Leinwand. Ein Kinobesuch ist ein Abenteuer, besonders für die kleinen Kinder... Eintritt 5 Euro.

Di. 16.09.

15.00 – 17.00 Uhr: Happy Gaming Hour in der Stadtbücherei, Stadtparkinsel. Ihr wollt die PS5 und die VR-Brille bei uns ausprobieren? Dann kommt Happy-Gaming-Hour in der Stadtbücherei. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15–17 Uhr. Kostenlos und ohne Anmeldung – einfach vorbeikommen und loszocken! Weitere Infos unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de

Mi. 17.09.

15.00 - 15.45 Uhr: Die Kinderkultur-bühne zeigt „Der Roboter und die Prinzessin“; Veranstaltungsort ist die Villa Erckens, Museum der Niederrheinischen Seele. Der Roboter und die Prinzessin leben glücklich und zufrieden gemeinsam im Schloss. Alles ist ganz wunderbar, bis die Prinzessin eines Tages feststellt, dass sie kein rosa Prinzessinnenkleid besitzt. Während die Prinzessin zu einer kleinen Shopping-Tour aufbricht, will der Roboter das Schloss putzen. Aber die Dinge geraten außer Kontrolle ... Ein Gastspiel des RoboTheaters. Dauer ca. 40 Minuten, ab 4 Jahre. Der Eintritt beträgt 7 Euro. Info & Reservierungen: 02181 / 608-656 oder kultur@grevenbroich.de

Do. 18.09.

15.30 – 16.30 Uhr: BilderBuchKino in der Stadtbücherei, Stadtparkinsel. Gemeinsam mit den Kindern begeben wir uns auf eine Reise in die Welt der Bilder und Wörter. Thema dieses Mal: Wir fahren in die Ferien. Freut euch auf: „Henri und Henriette fahren in die Ferien“ und „Bauer Beck fährt weg?“ Für Kinder ab 3 Jahren. Eintritt: frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de

20.00 Uhr: „Kunst und Kultur“ im Grefi-Kino im Montanushof; gezeigt wird die Dokumentation „Beltracchi – die Kunst der Fälschung“. Die amüsante Dokumentation zeigt den Maler Beltracchi bei dem, was dieser als seinen Beruf verstand: dem Fälschen von Bildern. Seine Werke sind keine Kopien, sondern wurden von ihm erfunden und einem

bestimmten Künstler zugeordnet. Niemand hatte Zweifel an ihrer Authentizität, Beltracchi wurde reich damit. Schließlich beging er den Fehler, der alles auffliegen ließ ... Eine Kooperation vom Kunstverein Grevenbroich und dem Grefi-Kino. Einlass ab 19.30 Uhr, der Eintrittspreis von 12,50 Euro schließt vorab einen Sekt oder 0-Saft ein. Anmeldung bis 08.09.2025 erforderlich. Weitere Infos und Anmeldung: info@kunstverein-grevenbroich.de oder www.kunstverein-grevenbroich.de

20.00 Uhr: Kultus Songwriter Lounge, Café Kultus, Am Markt 5. Es spielt Aline Deanna (Soulful Country/Folk, Kanada). Der Eintritt ist frei, Hutspenden sind willkommen!

Fr. 19.09. bis Mo. 22.09

Schützenfest in Laach

Fr. 19.09.

19.00 – 21.00 Uhr: Vernissage - Coexistencia | Zweierlei Nachklang: Ursula Helene Neubert (Malerei) & Tilman Neubert (Fotografie). Begrüßung und Musik: Stefan Pelzer-Florack, Einführung, Jutta Saum, Kunsthistorikerin. Dauer der Ausstellung: 19.09. – 05.10.2025. Finissage: 5. Oktober 2025, inkl. Lesung „schwarzfarbenweiss“ von und mit Helmut Wenderoth. Weitere Infos und Anmeldung: 02181 / 608-653

20.00 Uhr: Livekunstbühne im Café Kultus, Am Markt 5. Nemesis & Alight Havens (Fun Punk & Alternative Rock, NRW). Eintritt: frei, Hutspenden willkommen!

Sa. 20.09. bis Di. 23.09.

Schützenfest in Frimmersdorf

Sa. 20.09.

14.00 – 16.30 Uhr: Workshop zum Thema „Waldwiese - Malen mit und in der Natur“ im VHS- Bildungszentrum, Berghheimer Str. 44. Nach einem kurzen Spaziergang ins Grüne sammeln wir Inspirationen und Naturmaterialien (z. B. Blätter, Zweige), die wir anschließend im Atelier malerisch umsetzen. Leitung: Franziska Müller, 1 x 150 Min., Gebühr: 26,60 Euro (Kurs-Nr. 252-03007). Infos: 02181 / 608-235 oder vhs@grevenbroich.de

So. 21.09.

14.00 – 17.00 Uhr: Ausstellungseröffnung „Kunstpreis“ mit Konzert in der Villa Erckens, Museum der Niederrheinischen Seele. Vernissage von Gereon Riedel, Ursula Schachschneider und Jürgen Holitschke und Gastkünstlern aus der Partnerstadt Panningen/Peel en Maas. Die Folk-Band „Link in the Chain“, die vor 8 Jahren im Museum ihren ersten Auftritt hatte, verabschiedet sich im Anschluss nach 50 Konzerten von ihrem Publikum. Bei gutem Wetter auf der Museumswiese. Eintritt frei. Infos: 02181 / 608-656, kultur@grevenbroich.de oder an der Museumskasse zu den regulären Öffnungszeiten

Mi. 24.09.

15.00 – 17.00 Uhr: MoKa – Tanzcafé in der Villa Erckens, Museum der Niederrheinischen Seele. „Ich wünscht mir ne kleine Miezkatze“ – Volkmarr Hess vom Radiomuseum sorgt für tanzbare Unterhaltungsmusik mit

historischen Abspielgeräten. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich. Reservierungen: 02181 / 608-656, kultur@grevenbroich.de oder an der Museumskasse zu den Öffnungszeiten

16.00 - 21.00 Uhr: Feierabendmarkt auf dem Marktplatz, Grevenbroich Stadtmitte. Der Feierabendmarkt findet alle zwei Wochen auf dem Marktplatz in der Grevenbroicher Innenstadt von Mai bis September statt: Lernen Sie hier nette Leute kennen und treffen Sie alte Bekannte. Veranstalter ist die GFWS. Weitere Infos auf www.stadtmarketing-grevenbroich.de

19.00 Uhr: Open Air Music Lounge beim Feierabendmarkt, Café Kultus, Am Markt 5. Miss J. Band (Funk & Soul-Cover, NRW). Eintritt: frei, Hutspenden willkommen!

Do. 25.09.

16.00 - 18.00 Uhr: Gaming-Nachmittag in der Stadtbücherei, Stadtparkinsel. Zocken auf der Nintendo Switch! Bis zu vier Spieler (ab 8 Jahren) auf einmal können auf einer großen Leinwand beliebige Spiele wie „Mario Party“ oder auch „Mario Kart“ spielen. Zusätzlich können die Kinder/Jugendlichen auch ihre eigene Switch mitbringen und altersgerechte Spiele aus dem Bücherei-Bestand testen. Nur mit vorheriger Anmeldung. Eintritt frei! Weitere Infos unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de

18.00 - 19.30 Uhr: Vortrag - Ursprung und Varianten des Blues in den USA, mit Livemusik-Beispielen; Villa Erckens, Museum der Niederrheinischen Seele. Erfahre in diesem Vortrag mehr über den Blues in den USA und die Wurzeln dieser afro-amerikanischen Musik. Er verbindet Sozialgeschichte mit Musikethnologie und bietet eine faszinierende akustische Reise durch die amerikanischen Südstaaten. Leitung: R. Heilmann; 1 x 90 Min., Gebühr: 8 Euro (Kurs-Nr. 252-03105). Infos: 02181 / 608-235 oder vhs@grevenbroich.de

Fr. 26.09. bis Mo. 29.09.

Schützenfest in Gustorf

Sa. 27.09. bis Di. 30.09.

Schützenfest in Allrath

Sa. 27.09.

10.00 - 15.00 Uhr: Workshop - Licht in der dunklen Jahreszeit - Wir töpfern Lichtobjekte; VHS-Bildungszentrum, Berghheimer Str. 44. In diesem Workshop töpfern wir Lichtobjekte. Egal ob Lichthäuser oder Tannenbäume, bei der Gestaltung sind keine Grenzen gesetzt und es kann jede gewünschte Form und Farbe realisiert werden. Dieser Workshop richtet sich sowohl an Anfänger/innen als auch an erfahrene Teilnehmer. Leitung: U. Gabler; 2 Termine: 1 x 300 Min. & 1 x 180 Min. am 11.10.2025, Gebühr: 73,80 Euro (Kurs-Nr. 252-03407). Infos: 02181 / 608-235 oder vhs@grevenbroich.de

15.00 - 18.00 Uhr: Veranstaltung: Brettspielklassiker im neuen Gewand; VHS-Bildungszentrum, Berghheimer Str. 44. Mittlerweile hat das moderne Brettspielhobby auf viele der Klassiker eine modernisierte Antwort, die mit modernem Design und innovativen Variationen punktet. Neben einem kurzen Vortrag vom

Termine bekannt geben: termine@wir-hier-in-gv

Veranstaltungskalender

Brettspiel-Youtuber „Würfelräuber“ schauen wir uns einige Brettspieletitel genauer an, die Sie dann auch gleich vor Ort ausprobieren können. Leitung: Daniel Schmidt; 1 x 180 Min., Gebühr: kostenlos (Kurs-Nr. 252-03600). Infos: 02181 / 608-235 oder vhs@grevenbroich.de

18.00 Uhr: Nachtfrequenz - Jugendkulturnacht NRW im Café Kultus, Am Markt 5. Young Talent Stage im Kultus. Eintritt: frei!



So. 28.09.

11- 16.30 Uhr: 4. Jobbörse in der Coens Galerie in Grevenbroich. Bereits zum vierten Mal gibt es diese Veranstaltung voller Chancen und Möglichkeiten! Von 11 bis 16.30 Uhr haben Interessentinnen und Interessenten die Gelegenheit, sich über vielfältige Berufsperspektiven zu

informieren, direkt mit Arbeitgebern aus verschiedenen Branchen in Kontakt zu treten! Egal, ob Berufseinsteiger, Fachkraft oder auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz – hier gibt es nicht nur aktuelle Stellenangebote, sondern auch Last-Minute-Angebote für diejenigen, die noch kurzfristig einen Ausbildungsplatz suchen. Die Jobbörse findet im Rahmen des lebendigen Erlebnismarktes statt, der mit verkaufsoffenen Geschäften und zahlreichen Attraktionen viele Besucher aus der Region anzieht. Die perfekte Gelegenheit, um auf der Jobbörse wertvolle Kontakte zu knüpfen und ins Gespräch zu kommen! Veranstalter ist die GFWS.

11.00 – 18.00 Uhr: Erlebnismarkt auf dem Marktplatz, Grevenbroich Stadtmitte. Marktstände mit regionalen Produkten, Handwerker, Foodtrucks, eine Jobbörse, ein vielfältiges Angebot für Kinder, Live-Musik und vieles mehr verteilt sich in der gesamten Fußgängerzone bis in die Bahnstraße und hin zum Monti. Veranstalter: GFWS. Weitere Infos auf www.stadtmarketing-grevenbroich.de

14.00 – 15.30 Uhr: Führung durch die Ausstellung – „Krieg kennt keine Gewinner! – 80 Jahre Kriegsende in Grevenbroich“ in der Villa Erckens, Museum der Niederrheinischen Seele. In einem rund 90-minütigen Rundgang durch die aktuelle Wechselausstellung im Dachgeschoss der Villa

Erckens erfahren Sie von den beiden Heimatforschern Stefan Faßbender und Stefan Rosellen interessante Details über die letzten Kriegsmomente in Grevenbroich. Eintritt: 6 Euro. Info & Anmeldung: 02181 / 608-656 oder kultur@grevenbroich.de

17.00 Uhr: „Zweierlei Bunt“ in der Pfarrkirche St. Stephanus, Grevenbroich-Elsen, Elsener Haus 10 Allerlei Lieder und Songs aus alter und neuer Zeit. Quartettverein 1808 Neuenhausen, Leitung: Georg Korte; Chor New York 2000, Leitung: Vinsenso Julius Pratama Husin. Der Eintritt ist frei. Info & Homepage: hallo@foerderverein-st-stephanus.de und www.foerderverein-st-stephanus.de

Mo. 29.09.

18.00 – 19.30 Uhr: Vortrag – „Sind wir nicht alle ein bisschen süchtig?“ - Informationen rund um das Thema Sucht. VHS, Wilhelminenstr. 10. In diesem Kurs sprechen wir über die Entstehung von Sucht, verschiedene Suchtmittel und deren Funktion sowie über Hilfsangebote. Gerne können auch persönliche Erfahrungen in diesem sicheren Rahmen ausgetauscht werden haben. Leitung: S. Bongartz; 1 x 90 Min., Gebühr: 5 Euro (Kurs-Nr. 252-04103). Infos: 02181 / 608-235 oder vhs@grevenbroich.de

Impressum

Wir Hier in Grevenbroich | in-D Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführer: Andreas Gräf

Telefon: 02182.578589-1

www.wir-hier-in-gv.de | hallo@wir-hier-in-gv.de

Erscheinungsweise: monatlich

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem. §27a Umsatzsteuergesetz: DE 209838818

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß §10 Abs. 3 MDStV und VisdP:

Andreas Gräf

(in-D Media GmbH & Co. KG | Gruissem 114 | 41472 Neuss | Telefon:

02182.5785891)

Titelbild: Oliver Benke

Druck: Brochmann GmbH, Im Ahrfeld 8, 45136 Essen

Für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Daten übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen im Verantwortungsbe- reich des Autors. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags. Das Urheberrecht bleibt vorbehalten. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheits- gehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressansprüche und Gewährleistung werden kategorisch ausgeschlossen: Leser, die auf Grund der in diesem Magazin veröffentlichten Inhalte Miet- oder Kaufentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr, die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begrün- den keinerlei Haftungsobligo. Diese Zeitschrift darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren. Der Verlag ist nicht verantwortlich für Inhalt und Wahrheitsgehalt von Anzeigen und PR Texten. Auch haftet der Verlag nicht für Fehler in erschienen Anzeigen. Für die Richtigkeit der Veröffentlichungen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die aktuelle Anzeigenpreisliste.



Alice im Wunderland

Ein Eislauf-Musical für die ganze Familie



Sonntag
30
Nov
17:00 Uhr

Samstag
06
Dez
17:00 Uhr

Sonntag
07
Dez
17:00 Uhr

Samstag
13
Dez
17:00 Uhr

Sonntag
14
Dez
12:00 Uhr

Sonntag
14
Dez
17:00 Uhr

Ticket-Verkaufsstellen

Neuss

- Südbad, Jakob-Koch-Straße 1
- Tourist Information Neuss, Büchel 6, Rathausarkade
- Cyriakus-Apotheke, Bonner Str. 56

Grevenbroich

- Fenes Lotto & Tabak, Coens Galerie

Kaarst

- Schokoblüte, Maubisstraße 46

oder im Internet:



www.Show-on-Ice.de

Ihre Immobilienberater für die Bereiche Grevenbroich, Dormagen, Rommerskirchen und Jüchen:
Katharina Fieren, Marco Emten, Ralf Siegers und Marlon Dreeßen.



Immobilien gibt's bei uns.

 **Immobilien-Center**

Profitieren Sie von der Expertise des
Marktführers bei der Vermittlung und
Finanzierung von Immobilien.
sparkasse-neuss.de/immobilien

02131 97-4000



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Neuss**